

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ



Nr. 42 · 18.10.2013

KV-Verhandlungen: Wirtschaft fordert Abschlüsse mit Augenmaß!

Metaller haben 3,4 % bzw. mindestens 100 Euro mehr gefordert – Gespräche im Handel seit Dienstag **Seite 6**



Gut gegrüßt...

...ist viel gewonnen. „Es ist nicht vorrangig, wie man grüßt. Auf Freundlichkeit und Wertschätzung des Gegenüber kommt es an“, so Thomas Schäfer-Elmayer im NÖWI-Gespräch. Mehr zum Thema Business-Etikette auf den **Seiten 4-5** Foto: Bilderbox

Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

GHI
GEWERBE
Park Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)644/396 80 60

www.ghipark.at

Admonter[®]

**Parkett
StudioWien**

HOLZ BAWART
Parkett

www.bawart.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Ehrung für Normen-„Guru“ Werner Linhart



Gratulanten und Geehrter: Dachdecker-Bundesinnungsmeister Othmar Berner, Friedrich Sillipp, Werner Linhart, LIM Horst Petschenig, LIM-Stv. Hans-Peter Heß, Gewerbe-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: M. Kress

Im Zuge der Bundesinnungsausschusssitzung der Dachdecker, Glaser und Spengler in St. Pölten wurde der Gänserndorfer **Werner Linhart** für sein Engagement im Interesse der heimischen Betriebe geehrt. Linhart gilt seit vielen Jah-

ren als Normenspezialist, hat die Normen auch mit der Industrie aushandelt und österreichweit bei Innungstagungen referiert.

Die Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert ihrem „Landsmann“ ganz besonders herzlich.

Best Business Award: 2. Platz für GARTENleben

V.l.: Stefan Strobelberger, Katharina Bittermann, Elfriede Kolm, Elisabeth Koppensteiner und Daniela Knapp.

Foto: zVg



Die Zwertler Naturgarten-Spezialisten von GARTENleben erreichten beim Best Business Award für nachhaltige Unternehmensführung in Passau den zweiten Platz.

Für GARTENleben ist es der erste Preis, der über die Landesgrenzen hinausragt. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Praxis bewertete verschiedene Kriterien. In allen Punkten überzeugte

GARTENleben mit hervorragenden Werten.

„Im internationalen Raum als innovationskräftiges, zukunftsfähiges Unternehmen geehrt zu werden, ist eine tolle Bestätigung. Wir sind mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung und ökologischen Denkweise auf dem richtigen Weg“, ist Geschäftsführerin **Elisabeth Koppensteiner** stolz.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	NÖ Innovationspreis	Branchen
Richtiges Benehmen muss man üben 4/5	Tourismus-Tag 8	Serie „Vitale Betriebe“ (60) 15	Internationale Anerkennung für Hollabrunner Modell 21
Österreich	125 Jahre Busatis 9	Junge Wirtschaft NÖ 15	Gewerbe & Handwerk 22
Europa-Tag der Jugend 6	Industrieforum 10	Betriebsanlagensprechtage 16	Handel 25
KV-Verhandlungen: WKÖ für Abschlüsse mit Augenmaß 6	NDU-Studenten arbeiten an der Hauptstadt-Zukunft 11	Abfallwirtschaftstag 16	Tourismus & Freizeit 27
World Skills-Team in der Hofburg geehrt 7	Staatspreis für NÖ Unternehmen 12	Runder Tisch - Zoll 16	Transport & Verkehr 28
Krankengeld für Selbständige ist ein Erfolg 7	Service	Nord- und Westeuropa: WD-Sprechtage 17	Information & Consulting 31
	Verwendung von fremden Websiteinhalten und Fotos 13	Seminar Imagefilmproduktion 18	Bezirke 32
		WiFi: Firmeninterne Schulungen 18	Kleiner Anzeiger 39
		Termine, Verbraucherpreisindex, Nachfolgebörse 19/20	Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

72

Projekte (davon 16 Schulprojekte) werden beim Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2014 vom 10. Mai bis 10. August 2014 im Waldviertel sowie an einzelnen Standorten in Südmähren und Südböhmen umgesetzt. Die Projekte wurden aus 140 Einreichungen ausgewählt. Das Festival-Motto lautet „NATURMASCHINE“ und nimmt auch auf die Natur als Motor für den Tourismus Bezug.

KOMMENTAR

Keine Aufblähung bei Arbeitsinspektoraten

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Entwicklung geht nach unten – und das ist in diesem Fall auch gut so: Seit 1992 ist die Zahl der Arbeitsunfälle in Österreich um nahezu 40 Prozent zurückgegangen, seit 2002 um über fünf Prozent. Technologischer Wandel und Vorsorgemaßnahmen sorgen für immer mehr Sicherheit in den Betrieben.

Wenn nun ausgerechnet der Rechnungshof kritisiert, dass bei den Arbeitsinspektoraten Kontrollen zu Lasten von Beratungen zurückgegangen wären – also ein richtiger Weg eingeschlagen wurde – ist das einigermassen absonderlich. Schließlich ist Be-

ratung allemal sinnvoller und präventiver als Kontrollen. Es geht ja wohl um Schutz, nicht um Strafen. Und unsere Unternehmen merken von einem Kontrollrückgang nicht wirklich etwas.

Die ohnedies knappen Ressourcen des Staates lassen sich jedenfalls besser nutzen als mit sozialministeriellen Modell-Überlegungen, wonach jede Arbeitsstätte des Landes einmal jährlich vom Arbeitsinspektorat überprüft werden soll – was, laut Rechnungshof-Berechnungen, auf eine Versiebenfachung der Zahl der Arbeitsinspektoren hinauslaufen müsste.

Zur Erinnerung: Die Entwicklung stimmt, die Arbeitsunfälle gehen sukzessive zurück. Da braucht es mit Sicherheit nicht noch mehr Kontrollen und Belastungen für unsere Betriebe – und schon gar nicht eine zusätzliche Aufblähung der Bürokratie. Spargesinnung und Effizienz sollten schließlich auch bei den Arbeitsinspektoraten zählen.



Wirtschaft regional: Wirtschaftspark Poysdorf wächst

Im ecoplus Wirtschaftspark Poysdorf siedelte sich die Schiefer Personenbeförderung GmbH neu an, gleichzeitig eröffnete die Walter Böhm Armaturengroßhandel GmbH ihre neue Halle. „Nach dieser Erweiterung und Neuansiedlung werden in 14 Unternehmen

97 Personen arbeiten“, sagte Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav.

2010 entschied sich die Fa. Walter Böhm Armaturengroßhandel für die Ansiedlung im ecoplus Wirtschaftspark Poysdorf und errichtete nun aufgrund des steigenden Bedarfs eine

4.240 m² große Halle mit einem Investitionsvolumen von 110.000 €.

Taxi Schiefer ist eines der größten Taxiunternehmen im Weinviertel und siedelt sich nun ebenfalls in Poysdorf mit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Das Unternehmen investiert dafür 500.000 € in einen 3.065 m² großen neuen Standort.

ELK erobert Hoffungsmarkt England

Der Schremser Fertighaushersteller ELK konnte erst jüngst wieder im Hoffungsmarkt England punkten. ELK errichtete in der Universitäts-Stadt Oxford ein Studentenwohnhaus mit 190 Wohneinheiten (siehe Bild).

Schon zuvor hatte ELK im Tennis-Mekka Wimbledon sieben Apartments errichtet, außerdem einen Sozialbau mit 88 Wohneinheiten in einem Londonder Vorort. „Wir erwirtschaften der-

zeit rund 3 Prozent des Umsatzes in England“, so ELK-CEO Erich Weichselbaum

(Bild). In einigen Jahren sollen es bereits bis zu 15 Prozent sein.

Foto: NÖN/Ramharter



Wirtschaft international: Hedgefonds investierten in Athen

Athen/Washington (APA/Reuters) - Griechische Banken haben wieder starkes Interesse von US-Hedgefonds auf sich gezogen.

Der Hedgefonds Paulson & Co des Milliardärs John Paulson und andere Firmen investierten aggressiv in den angeschlagenen Sektor und wetteten auf dessen Erholung, so die „Financial Times“.

Eurozone bleibt auf Wachstumskurs

Berlin (APA/Reuters) - Die Eurozone bleibt nach Einschätzung führender Institute (Münchner Ifo-Institut; Insee, FRA; Istat, ITA) auf Wachstumskurs. Für das laufende vierte Quartal wird ein Plus von 0,3 Prozent erwartet, für den Jahresbeginn 2014 sogar von 0,4 Prozent.

Welthandel: Bis 2030 vervierfacht

Düsseldorf (APA/AFP) - Der weltweite Warenhandel wird sich einer Studie zufolge bis zum Jahr 2030 fast vervierfachen und damit deutlich schneller wachsen als zuletzt.

Angetrieben werde der Exportboom vor allem von der Nachfrage der Schwellenländer nach besserer Infrastruktur, heißt es im „Global Connections Report“ der britischen Großbank HSBC und Forschern von Oxford Economics, aus dem das „Handelsblatt“ zitierte.

Thema

Richtiges Benehmen muss

Du oder Sie? Mit oder ohne Krawatte? Wer grüßt wen zuerst? Wie spreche ich einen Master an? Diese und noch viele weitere Fragen beantwortet Thomas Schäfer-Elmayer, der Experte für Etikette, Anstand, Manieren und gutes Benehmen im großen NÖWI-Interview.

Das Leben wird immer schnelllebiger und der Ton rauer. Gutes Benehmen und Manieren bleiben oft auf der Strecke. Wie sehen Sie als Benimm-Experte diese Entwicklung?

Schäfer-Elmayer: Vor allem die Kommunikationsformen haben sich geändert. Smartphones, Laptops und auch Facebook & Co. haben

sicher ihre Vorteile. Früher hat man sich im Zugabteil noch unterhalten, jetzt ist es oft so, dass man nur noch in sein Handy

vertieft ist. Die direkte Kommunikation wird immer weniger und wir haben keine Übung darin. Kommunikation muss geübt werden, denn nur was man übt, macht man gut!

Täuscht es, oder sind die Kleidungs Vorschriften lockerer geworden?

Ja, es stimmt, dass es heute etwas lockerer gehandhabt wird als früher, speziell bei Männern. Krawatte ist in manchen Situationen nicht mehr Pflicht zum Anzug. Die Kleidung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Atmosphäre einer Situation oder einer Veranstaltung. Wenn ein Dresscode vorgeschrieben ist, muss man diesen einhalten. Man signalisiert mit Kleidung Zugehörigkeit, aber auch Kompetenz, deshalb spielt die richtige Kleidungs Wahl eine große Rolle.

Warum ist Grüßen oft keine Selbstverständlichkeit mehr?

Es hat bestimmt damit zu tun, ob man als Kind dazu angehalten wurde, dass man grüßen soll. Vor allem in den Städten grüßt man weniger als am Land, wo man sich kennt. Es ist nicht vorrangig, wie man grüßt, Hauptsache man grüßt! Oft ist es auch Schüchternheit, dass nicht begrüßt wird. Grüßen bedeutet, dass man den Anderen wahrnimmt. Es macht sympathisch

und man kann dadurch Stimmung machen oder diese ändern.

Wie grüßt man eigentlich richtig?

Im Beruf grüßt der Rangniedere den Ranghöheren zuerst, unabhängig vom Geschlecht. Beim Händedruck ist es genau umgekehrt, hier sollte zuerst der Ranghöhere die Hand zum Gruß anbieten. Im privaten Bereich ist die Dame die Ranghöchste. „Guten Tag“ oder „Grüß Gott“ ist beides okay. „Mahlzeit“ als Gruß hat sich auch eingebürgert, ist aber kein richtiger Gruß.

Wer bietet ein DU an und kann man es abschlagen?

Im Berufsleben bietet immer der Ranghöhere das DU-Wort an. Bei gleichem Rang entscheidet das Alter. Im Privaten gilt wieder Dame vor dem Alter. Es ist schwierig, ein DU abzulehnen, denn für das Gegenüber ist jede Ablehnung eine Niederlage oder ein Misserfolg. Sollte man es absolut nicht wollen, so muss man es gut argumentieren, warum nicht.

Ich habe Geschäftspartner aus dem Ausland oder bin selbst im Ausland eingeladen. Wie verhalte ich mich richtig und wie bereite ich mich vor?

Man muss sich auf jeden Fall vorbereiten und vorab Informationen einholen. Über jedes Land gibt es umfangreiche Literatur. In asiatischen Ländern, mit komplett anderen Sitten und Bräuchen, ist es ratsam, dass man einen Begleiter hat, der die Gepflogenheiten der Gegend kennt. Falsches Verhalten in bestimmten Situationen kann Geschäfte nachhaltig verschlech-

tern. Es gehört zur Allgemeinbildung, dass man sich über die Kultur anderer Länder informiert.

Im Web sind der Ton und die Umgangsformen rauer. Wie verhalte ich mich auf Social Media-Plattformen wie Facebook oder Twitter richtig?

Ausrutscher auf Facebook und Twitter werden immer mehr und verbreiten sich noch schneller als früher. Es werden sich dabei Freiheiten genommen, die man bei direkter Kommunikation nicht hat. Das geht gar nicht. Das Internet - mit allen seinen Möglichkeiten - hat aber auch viele Vorteile. Schwierig ist es oft für ältere Generationen, die damit nicht umgehen können oder wollen





BUCH-TIPP ZUM THEMA

„Alles, was Sie über gutes Benehmen wissen müssen“ von Thomas Schäfer-Elmayer. Erschienen im Ecowin Verlag. Seiten: 384; Preis EUR 24,90, ISBN 978-3-7110-0010-1. Inhalt: Gutes Benehmen für das 21. Jahrhundert. Alle drängenden Fragen rund um das gute Benehmen beantwortet Thomas Schäfer-Elmayer ebenso gekonnt wie charmant.

Mehr Informationen unter www.ecowin.at

man üben

und somit manche Informationen nicht bekommen. Man sollte auch darauf achten, wie viel man von sich in der Öffentlichkeit preisgibt.

Wie spricht man Akademiker an, die z.B. einen MSC oder MBA als Titel haben, der dem Namen nachgestellt wird?

Bei den „neuen“ akademischen Titeln werden diese nicht bei der Ansprache verwendet. Bei mehreren Titeln ist es einfacher, hier nimmt man den höchsten Titel. Ein Titel ist immer eine Zusatzinformation. Beim Anschreiben, wie Brief oder E-Mail, müssen alle Titel verwendet werden.

Macht man sein Gegenüber bei schlechten Manieren aufmerksam?

Bei Kunden oder Vorgesetzten muss man es leider oft ertragen.

Grundsätzlich sollte man es ansprechen oder sich wehren. Man muss sich nicht alles gefallen lassen. Das Gegenüber ist aber oft froh, wenn man auf gewisse Auffälligkeiten aufmerksam gemacht wird.

Beispielsweise bei Essenresten zwischen den Zähnen, Mund- oder Schweißgeruch sollte man den Betroffenen ansprechen.

„Es ist nicht vorrangig, wie man grüßt, Hauptsache man grüßt!“

Thomas Schäfer-Elmayer

Wie kann man gutes Benehmen trainieren oder lernen?

Durch Selbstreflexion, den Partner, Kollegen oder auch durch Freunde wird man auf falsches Benehmen aufmerksam. Man schaut, wo man Defizite hat, und versucht diese auszumergen. Hier gilt wieder: Üben, üben und wieder üben. Es gibt natürlich viel Literatur, Kurse und auch Seiten im Internet über richtiges Benehmen.

Foto: Kasia Bialasiewicz - Fotolia



Damen können beim Handkuss sitzen bleiben. Die Frau bestimmt, ob die Hand geküsst wird oder nicht - je nachdem, ob sie dem Herrn den Handrücken präsentiert oder nur die Hand reicht. Thomas Schäfer-Elmayer präsentierte in der WK Tulln den „perfekten Handkuss“.

Foto: WKNÖ/Tröstl

ZUR PERSON

► **Thomas Schäfer-Elmayer** wurde 1946 in Zell am See geboren und wuchs in Vorarlberg auf. Er studierte Welthandel in Wien und St. Gallen und arbeitete danach in der Chemiebranche als Manager in Basel und Südafrika. Danach wechselte er in die Metallbranche. 1987 übernahm er von seinem Vater die Wiener Tanzschule Elmayer. 1991 veröffentlichte Schäfer-Elmayer sein erstes Benimm-Buch, dem noch sieben weitere Bücher zum Thema folgten.



DOS UND DON'TS IM BUSINESS-ALLTAG*

DO'S



1. Aufmerksam grüßen und begrüßen
2. Freundlichkeit
3. Wertschätzung
4. Höfliches Zuvorkommen
5. Sachliche kompetente Kommunikation

DON'TS



1. Ungepflegtes Auftreten
2. Mangelnde Tischmanieren
3. Unpassende Kleidung
4. Sprachdefizite aller Art
5. Über den Tisch ziehen

*Quelle: Thomas Schäfer-Elmayer

BUSINESS-ETIKETTE MIT THOMAS SCHÄFER-ELMAYER

- Wer Sicherheit im Umgang mit in- und ausländischen Partnern hat und wer gut mit Menschen umgehen kann, trägt wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeidet unnötige Konflikte. Gepflegte Umgangsformen sind entscheidende Soft Skills zur Erreichung Ihrer Ziele. Das Seminar mit Trainer Thomas Schäfer-Elmayer findet jeweils von 19 - 21 Uhr statt. Kosten: € 50,-. **Anmeldung:** 02742/890-2000. www.noewifi.at
- **Termine:** 04.11.2013 WK Hollabrunn, 21.11.2013 WIFI Mödling, 12.12.2013 WK Amstetten, 10.03.2014 WIFI Mistelbach, 27.03.2014 WK Wr. Neustadt, 28.04.2014 WIFI Gänserndorf, 12.05.2014 Marktgemeinde Gablitz.



Österreich

1500 Schüler beim Europatag der Jugend

In 35 Workshops, zahlreichen Vorträgen und Gesprächen mit internationalen Experten konnten sich Jugendliche im Haus der Wirtschaft vergangene Woche rund um das Thema Europäische Union informieren.

Rund 1500 Schülerinnen und Schüler aus Wien informierten sich beim Europatag der Jugend, der von der WKÖ im Rahmen der Europäischen KMU-Woche im Haus der Wirtschaft durchgeführt wurde.

Europawahlen: Jugendliche ab 16 wahlberechtigt

Das Ziel: Unter dem Motto „EU-ROPA deine WAHL“ Schülerinnen und Schüler aller Schultypen zu animieren, sich mit Europa und dem Europäischen Parlament in möglichst aktiver Weise auseinanderzusetzen – insbesondere auch mit Blick auf die Europawahlen am 25. Mai 2014, bei denen in Österreich bereits Jugendliche ab 16 wahlberechtigt sind.

„Europa ist die Zukunft der jungen Menschen. Es betrifft

ihr berufliches wie ihr privates Leben“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Auf der einen Seite stehen Vorteile wie die Reisefreiheit oder der Euro, beides ist für die Jüngeren eine Selbstverständlichkeit. Auf der anderen Seite wird Europa von anderen Weltregionen bedrängt. Wie stellt sich die Europäische Union in der globalisierten Wirtschaft auf? Das ist eine der Kernfragen für junge Menschen, denn davon hängt ihr künftiger Erfolg ab.“

Europa-Staatssekretär Reinhard Lopatka betonte die Besonderheit des „weltweit einzigartigen“ europäischen Lebensmodells. Ob Umwelt, Klimawandel oder sozialer Ausgleich – nirgendwo sei das Bewusstsein für diese Fragen so groß wie in Europa, so Lopatka, der auch auf die vielen Chancen hinwies, die jungen Leuten in der EU offen stehen. ■

WKÖ-Präsident Leitl überzeugte sich selbst von der EU-Begeisterung der Jugend.

Bilder: WKÖ



KREATIV-WETTBEWERB

Die „Europäischste“ Briefmarke Österreichs

Die Post AG und die WKÖ laden alle Schülerinnen und Schüler Österreichs zu einem Kreativ-Wettbewerb zur Gestaltung einer ganz besonders „europäischen“ Briefmarke ein. Anlass ist das 20-jährige Jubiläum der Volksabstimmung zum EU-Bei-

tritt Österreichs. Gesucht wird das schönste Bild zum Thema „Europa“. Das von der Jury ausgewählte Siegerbild wird als Motiv auf einer Sondermarke dargestellt.

Weitere Infos: wko.at/presse/PDF/europa-briefmarke.pdf

KV-Verhandlungen: WKÖ für Abschlüsse mit Augenmaß

In dieser Woche fiel der Startschuss für die Kollektivvertragsverhandlungen im heimischen Groß-, Einzel- und Außenhandel.

Der Kollektivvertrag für Handelsangestellte gilt für rund 534.000 Beschäftigte (davon etwa 20.000 Lehrlinge) und ist der größte KV in Österreich. Vergangenen Dienstag kamen Peter Buchmüller und René Tritscher als Verhand-

lungsführer der WKÖ mit Gewerkschaftsvertretern zur ersten Verhandlungsrunde zusammen.

Tritscher betonte im Vorfeld der Verhandlungen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Handel im Fokus stehen müssten: „Man darf die Augen vor der betriebswirtschaftlichen Situation der Handelsunternehmen nicht verschließen“, unterstrich der Geschäftsführer der WKÖ-Bundessparte Handel und verwies darauf, dass mehr als

50 Prozent der Handelsbetriebe Verluste schreiben oder über kein positives Eigenkapital verfügen. Daher plädiert er für einen Gehaltsabschluss mit Augenmaß.

Im vergangenen Jahr einigte man sich auf einen Gehaltszuwachs von 2,98 Prozent auf das KV-Mindestgehalt für die Handelsangestellten, für Lehrlinge gab es ein Plus von 3,1 Prozent. Überzahlungen, die zum 31. Dezember 2012 bestanden haben, mussten 2013 beibehalten wer-

den. Am Rahmenrecht hat sich dabei nichts verändert – Ziel der Arbeitgeberseite ist es auch heuer, zu einem moderaten Gehaltsabschluss zu kommen.

Auch in der Metallbranche laufen die KV-Verhandlungen auf Hochtouren. Diese Woche gab es die ersten Verhandlungsrunden der Fachverbände Nichteisen-Metall, Bergbau/Stahl sowie Gas/Wärme. Ab 21. Oktober starten die Fachverbände Fahrzeug sowie Gießerei in die Verhandlungen. ■



SERVICE & INFORMATION

SkillsAustria ist für das Coaching und die Entsendung der heimischen Nachwuchskräfte zu den internationalen Berufswettbewerben WorldSkills und EuroSkills verantwortlich. Eine Erfolgsbilanz und weitere Informationen finden Sie unter: www.skillsaustria.at

„Team Austria“ in der Hofburg geehrt

Bei der Berufs-Weltmeisterschaft im Juli 2013 in Leipzig erzielte das österreichische WorldSkills-Team elf Medaillen und gewann fünf Mal Gold, zwei Mal Silber und vier Mal Bronze sowie elf Leistungsdiplome „Medaillon for Excellence“.



Bundespräsident Heinz Fischer empfing das erfolgreiche WorldSkills-Team in der Hofburg. Foto: Peter Lechner/HBF

Insgesamt schaffte es das Team Austria unter die Top-Ten der teilnehmenden Länder weltweit und ist im EU-Vergleich Nummer eins. Im Rahmen eines Empfangs in der Hofburg wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2013 letzte Woche von Bundespräsident Heinz Fischer geehrt.

Der Bundespräsident zeigte sich vom Erfolg der jungen österreichischen Fachkräfte beeindruckt: „Die Anzahl der Medaillen ist ein deutliches Signal für die Attraktivität

und das hohe Niveau der dualen Ausbildung in Österreich. Ich gratuliere jedem einzelnen, der zum Erfolg beigetragen hat, und bedanke mich für die wertvolle Arbeit, die Sie für unser Land und ihre Berufsgruppe leisten.“

Zu den Gratulanten zählten auch WKÖ-Präsident Christoph Leitl sowie die Bundesminister Rudolf Hundstorfer und Claudia Schmied. Leitl betonte: „Unsere Fachkräfte haben ihre hervorragenden Fähigkeiten einmal mehr vor

internationalem Publikum bewiesen. Mein Dank gilt auch unseren Unternehmen, die ein Garant für hochwertige fachliche und praktische Ausbildung sind und damit das Fundament für die Erfolge bei diesen Wettbewerben legen.“ ■

Krankengeld für Selbständige ist ein Erfolg



Teil 1

letzten Jahren ein dichtes soziales Netz für UnternehmerInnen geknüpft, das in dieser Serie vorgestellt wird.

Das von der WKÖ durchgesetzte Krankengeld für Selbständige ist ein wichtiger Schritt zur Gleichstellung Selbständiger mit Unselbständigen in der sozialen Absicherung. Seit 1. Jänner 2013 haben Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinunternehmer mit weniger als 25 Mitarbeitern Anspruch auf Einkommensersatzleistungen bei Arbeitsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall.

Wie nun eine erste Zwischenbilanz zeigt, wird das Modell sehr gut angenommen: Österreichweit haben bis Ende September bereits

mehr als 11.000 Kleinunternehmer von der neuen Einkommensersatzleistung profitiert. Für insgesamt über 212.000 Tage wurden beinahe 6 Millionen Euro an Selbständige bei länger dauernder Krankheit ausbezahlt.

Mit dem Krankengeld für Selbständige wurde die soziale Absicherung für Selbständige noch weiter ausgebaut. In den vergangenen Jahren ist es der WKÖ gelungen, zahlreiche Maßnahmen für Selbständige umzusetzen, wie etwa:

- ▶ Die Verdoppelung des Wochengeldes für selbständige Mütter
- ▶ Die Wahrung des Arbeitslosengeldanspruches bei vorherge-

hender unselbständiger Erwerbstätigkeit ohne Beitragszahlung

- ▶ Die Einführung einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung
- ▶ Die Einführung des Vorsorgeprogramms „Selbständig gesund“
- ▶ Eine Zusatzpension durch die Einführung der Selbständigenvorsorge
- ▶ Mehr Leistungen in Notfällen durch die SVA

Darüber hinaus wurden die Beiträge Selbständiger zu ihrer Sozialversicherung von 2002 bis 2013 um fast ein Drittel gesenkt. ■

- ▶ Weitere Informationen: wko.at/selbstaendigungsicher

Damit die Leistungen Selbständiger eine sichere Basis haben, hat die Wirtschaftskammer in den

Niederösterreich

„Den Sehenden die Augen öffnen“

Der NÖ Tourismustag in Grafenegg gestaltete sich unter dem Motto „einzigartig*überdurchschnittlich*erfolgreich“ nicht nur einfach als gelungener Branchentreff blau-gelber Gastlichkeit, sondern eröffnete auch unkonventionelle Sichtweisen.

und dem Vertrauen ins Unbekannte können oft mit kleinen Veränderungen große Wirkungen erzielt werden“, zieht Bergsteiger Andy Holzer Parallelen zu seinem eigenen Leben.



Der blinde Bergsteiger Andy Holzer öffnete mit seinen Einsichten so manchem die Augen.

jetzt weiter verschärfen will, ist der Gesetzgeber gefordert, hier für eine Reparatur zu sorgen. Unsere Betriebe dürfen auf ihren Investitionen nicht einfach sitzen bleiben.“

Japaner und Chinesen in der Wachau

„Überdurchschnittlich und erfolgreich sei man schon, die NÖ Einzigartigkeit müsse sich noch durchsetzen“, griff LR Petra Bohuslav das Tourismustag-Motto auf. Für die Zukunft sollten insbesondere Stärken in Nachbarländern noch weiter ausgebaut werden.

Von Gerhard Fink (Bild unten), der es vom Lehrling in NÖ zum international tätigen Hotel-Manager im chinesischen Sanya gebracht hat, wurde der Fokus auf Nachbarländer als realistisch bestätigt. Gleichzeitig blickte er auch über den Tellerrand: „Wenn es gelingt, Fernost-Touristen auf ihrer ‚Europa in 14 Tagen-Tour‘ nur einen oder einen halben Tag in die Wachau zu bringen, wäre das schon ein sensationeller Erfolg.“



Der NÖ Tourismustag glänzte mit Prominenz, beeindruckenden Vorträgen und kulinarischen genüssen von Topwirt Harald Pollak sowie einem Gewinnspiel, zu dem jede Fachgruppe einen eigenen Preis beisteuerte. Am Bild von links: Spartenobmann Fritz Kaufmann, Landesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Sparten-Geschäftsführer Alexandros Rambacher.

Fotos: Eventmühle-Hameder/WKNÖ

Das Bild lässt den Atem stocken. Klein wie Ameisen hängen die drei Bergsteiger im gewaltigen Massiv der „Drei Zinnen“ in den Südtiroler Dolomiten, das sie gerade erfolgreich bezwingen. Eine geradezu unvorstellbare Leistung, vor allem, wenn man bedenkt, dass einer der drei Kletterer mit zwei Beinprothesen unterwegs ist – und die beiden anderen blind sind.

Einer der beiden blinden Bergsteiger steht jetzt live unter der Leinwand mit den Bildern, die die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am NÖ Tourismustag in Atem halten. „Den Sehenden die Augen öffnen“ heißt der Vortrag des von Geburt an blinden Bergsteigers Andy Holzer. Seine Kernbotschaft ist so einleuchtend wie allgemeingültig: Dinge zu wagen, an sich zu glauben, Verantwortung zu übernehmen, aber auch Vertrauen in sein Team zu haben.

„In dem Moment, wo du dich traust, ins Unbekannte hineinzugehen, gibt dir das Kraft und Sicherheit. Mit dieser Lockerheit

Betriebe nicht auf den Kosten sitzen lassen

Volle Unterstützung sicherte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den Tourismusbetrieben in der durch ein VwGH-Erkenntnis neu aufgeflamten Frage um die Trennung von Raucher- und Nichtraucherbereich zu: „Unsere Gastronomiebetriebe haben oft tausende Euro investiert, um der geforderten Trennung von Raucher- und Nichtraucherbereich zu entsprechen. Wenn der VwGH diese Regelung

Purgstall: Firma Busatis feierte 125-Jahr-Jubiläum

125 Jahre ist es her, seit Heinrich und Hermann Busatis 1888 die Firma Busatis in Purgstall an der Erlauf gegründet haben.

Heute hat das Unternehmen rund 200 Mitarbeiter, zählt zu den führenden Produzenten von Komponenten für die Landmaschinenindustrie und widmet sich der industriellen Erzeugung von Sägen, Maschinenmessern, Werkzeugen, Maschinen und Maschinenbestandteilen. Busatis verfügt u. a. über Standorte in Kanada, den USA und Ungarn.

Busatis zeichne sich durch „Bodenhaftung und Verlässlichkeit aus“, betonte LH Erwin Pröll in seiner Festrede. Hier werde eine Qualität geboten,

„auf die man sich verlassen kann“, gratulierte Pröll, der zum Jubiläum auch die „große Unternehmerpersönlichkeit“ des langjährigen Geschäftsführers Reinhard Jordan würdigte. Jordan selbst verriet dann das Erfolgsrezept des Unternehmens: „Wir legen Wert auf Top-Qualität und eine gute Zusammenarbeit mit den Kunden, unser Reklamationswert liegt bei 0,01 Prozent.“

Geschäftsführer Christoph Jordan formulierte den Anspruch des Unternehmens, „immer die Besten in unserer Branche

zu sein. Daher wollen wir täglich an unserem Wettbewerbsvorsprung arbeiten.“

Das Investitionsprogramm von Busatis sei auch ein „klares Bekenntnis zum Standort Purgstall“.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl hob besonders auch die „Weltoffenheit und Exportorientierung“ von Busatis hervor, aber auch die Rolle als Lehrlingsausbilder und den Einsatz für andere.

Sie würdigte Reinhard Jordan als engagierten Interessenvertreter für die Industrie – eine Tradition, die ebenso wie der Unternehmertegeist an die nächste Generation, an Christoph Jordan, weiter-



Im Zuge des Festaktes überreichte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl an Reinhard Jordan eine Julius Raab-Büste. Im Bild v.l. Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer, Christoph Jordan, Reinhard Jordan, Sonja Zwagl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Stephan Rauch Photo/www.stephanrauch.com

gegeben wurde. Reinhard Jordan war von 1985 bis 1999 Spartenobmann der Industrie in der WKNÖ sowie von 2000 bis 2005 WKNÖ-Vizepräsident.

Zwagl zeichnete Reinhard Jordan mit der Julius Raab-Büste aus und

überreichte der Busatis GmbH anlässlich des 125. Firmenjubiläums und in Anerkennung ihrer Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Die 4MOTION-Modelle von Volkswagen.

Einfach mal die Abkürzung nehmen? Egal ob Schotterstraße, nasses Laub oder Schneefahrbahn: Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei allen Modellen ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. **Sicher und souverän unterwegs.**

* Bei Kauf eines Allradmodells von VW Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- 4MOTION-Bonus. Gültig bei Kauf bis 31.10.2013 und Anmeldung bis 30.12.2013. Unverbindl. empf. nicht kartellierter Richtbonus inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto.

Verbrauch: 5,1 – 10,5 l/100 km, CO₂-Emission: 134 – 245 g/km.



Nutzfahrzeuge



Interessierte Zuhörern waren auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (4. v. l.).

Fotos: Florian Wieser



Moderatorin Bettina Kerschbaumer im Gespräch mit den Industrie-Spartenobmännern Stefan Ehrlich-Adam (W, li) und Thomas Salzer (NÖ).

Industrie Forum: Aus viel weniger viel mehr machen!

Weltweit schrumpfen seit Jahren die Rohstoffvorkommen, während die Energiekosten rasant ansteigen. In vielen Branchen bestimmen diese längst den Preis des Endprodukts.

Wie wird sich da Europas Industrie künftig auf dem Weltmarkt behaupten können?

„Noch fleißiger zu sein als die Chinesen wird wohl schwer möglich sein“, meinte Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer Gesellschaft, und Keynote

Speaker des von den Sparten Wien, Niederösterreich und Burgenland veranstalteten „Industrie Forums“ in der Sky Lounge der Wirtschaftskammer Österreich.

Daher müsse, „aus viel weniger viel mehr gemacht werden“. An die Stelle von maximalem Gewinn aus minimalem Kapital müsse maximale Wertschöpfung aus minimalen Ressourcen treten. Dieses Credo stammt nicht von irgendjemandem, sondern vom Frontman der größten Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Zur besseren Vorstellung: Fraunhofer beschäftigt weltweit über 22.000 Mitarbeiter! Ihr Motto: „Wir erfinden Zukunft.“

Forschung in Wertschöpfung umsetzen

Was Niederösterreichs Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer beim Industrie Forum forderte, nämlich „dass die Unternehmen an angewandter Forschung teilhaben müssen“, ist bei Fraunhofer gelebte Praxis.

Medizintherapie. So „nebenbei“ wurde bei Fraunhofer der MP3-Player entwickelt und in Lizenz umgesetzt. 600 Millionen machen allein die Lizenzeinnahmen der Organisation aus, welche 75 Prozent ihres Budgets selbst erwirtschaften muss.

Null Fehler in der Fertigung

Die Zukunft gehört Produktinnovationen, wie etwa intelligenten Werkstoffen, die flexibel auf Umfeldbedingungen reagieren. Viele Schlüsseltechnologien wie die Informations-, Umwelt- und Energietechnik wären ohne den Einsatz dieser neuen Werkstoffe und neuen Technologien nicht denkbar. Ebenso können Beschichtungen Werkstoffe nicht nur verbessern, sondern ihnen zusätzliche Funktionen geben.

Material sparsam einsetzen

Besonders effektiv ließen sich Ressourcen durch den sparsamen Einsatz von Material schonen, so Neugebauer: „Hier liegt die allermeiste Energie“. Deshalb hat Fraunhofer in den vergangenen Jahren einen besonderen Forschungsschwerpunkt auf die ressourcenschonende Fertigung gelegt. Besonders wichtig sei es, die Prozessstabilität zu erhöhen und möglichst keinen Ausschuss zu produzieren. „Null-Fehler-Fertigung durch nachhaltigen Ressourceneinsatz“, nennt das Neugebauer.



Reimund Neugebauer: In der Schonung der Ressourcen liegt die allermeiste Energie.

Als gemeinnützige Einrichtung forscht die Fraunhofer Gesellschaft als Partner der Wirtschaft in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt.

600 Millionen Euro an Lizenz-Einnahmen

„Immer mit dem Ziel, angewandte Forschung in Wertschöpfung umzusetzen“, betont Neugebauer. Die Liste der Fraunhofer-Forschungsprojekte ist schier endlos und reicht von effizienteren Solarzellen über Schutzfolien gegen Produktpiraterie bis hin zur angewandten personalisierten

FRAUNHOFER-FAKTEN

- ▶ 1949 gegründet
- ▶ Benannt nach dem Wissenschaftler, Erfinder und Unternehmer Joseph von Fraunhofer
- ▶ Sitz in München, weltweit tätig
- ▶ Weltweit mehr als 22.000 Mitarbeiter
- ▶ Größte Organisation für angewandte Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen in Europa
- ▶ Jährliches Budget: Mehr als 2 Milliarden Euro
- ▶ Finanzierung zu 75 % aus Erträgen; 25 % Öffentliche Hand

NDU-Studenten arbeiten an der Hauptstadt-Zukunft

Studenten der NDU arbeiten gleich auf mehreren Ebenen an der Gestaltung der Landeshauptstadt mit. Ihre innovativen Ideen sind gefragt.

Im Rahmen des NDU-Projekts „Mittelstadt St. Pölten“ haben rund 160 Studierende ihre Ideen eingebracht, die vor Kurzem in einer Ausstellung in der NDU-„Fabrik“ präsentiert worden sind.

Die künftige Nutzung des Glanzstoff-Areals stand dabei im Mittelpunkt – verbunden mit der Frage „Wie schaffen wir einen Attraktor?“, so der Leiter des Masterstudiengangs Innenarchitektur und 3D-Gestaltung, Dieter Spath.

Eine der möglichen Antworten: die Entwicklung eines Gründerzentrums, mit dem unter anderen

auch viele Absolventen der NDU in der Stadt gehalten werden sollen. „Mit der Ausstellung möchten wir zeigen, wie sich das alte Fabriksareal in die Mittelstadt St. Pölten neu und zukunftsnahe

eingliedern kann“, so NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen.

Vielleicht wird ja später der eine oder andere Gründer/Absolvent ab und zu auf einem Möbel chillen, das von einem Kollegen/einer



Von den innovativen Ideen der NDU-Studenten konnten sich in der NDU-„Fabrik“ am Glanzstoff-Areal auch (v.l.) WK-Direktor Franz Wieder-sich, Prorektor Johannes Zederbauer, Rektor Stephan Schmidt-Wulffen und St. Pölten's Vizebgm. Matthias Adl überzeugen. Foto: NÖN / Straubinger

Kollegin entworfen wurde. Das Cinema Paradiso hat nämlich gerade einen weiteren Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben. Für den Saal 3, der auch für Veranstaltungen genutzt wird, soll ein „City-Club 3-Möbel“ gefunden bzw. entworfen werden.

Spezial-Möbel gesucht!

Die Herausforderung: Nicht nur, dass der Boden im Saal 3 eine Neigung von 6 Grad aufweist, die „Sitzmöbel“ sollen auch gut kombinierbar, leicht zu handhaben und gut zu verstauen sein. „Also vielleicht faltbar – und sie sollen auch unter freiem Himmel setzbar sein“, erklärt Christoph Wagner vom Cinema Paradiso.

Die Bank Austria begleitet das Projekt als Sponsor und mit ihrem Know-how in Finanzierungsfragen. „Der Siegerentwurf wird nach dem Wettbewerb als Prototyp realisiert – entweder in Form eines Modells oder eines voll einsatzfähigen Möbels, je nach Komplexität des Entwurfes“, so Projektleiter Architekt Christian Prasser (NDU).

www.citroen.at

BESTES INVESTITIONSKLIMA!

• DIE CITROËN-FIXZINSWOCHEN FÜR UNTERNEHMER •

FIXZINS LEASING ab **1,99%**

<p>CITROËN NEMO ab € 10.210,- exkl. USt. bis zu 2,5 m³ Ladevolumen (2,8 m² mit Extensio-Beifahrersitz)</p>	<p>CITROËN BERLINGO ab € 10.890,- exkl. USt. bis zu 4,1 m³ (L2) Ladevolumen • inkl. Klimaanlage</p>	<p>CITROËN JUMPY ab € 13.990,- exkl. USt. bis zu 7 m³ Ladevolumen • inkl. Klimaanlage • Connecting-Box • CD-Radio</p>	<p>CITROËN JUMPER ab € 16.990,- exkl. USt. bis zu 17 m³ Ladevolumen • inkl. Klimaanlage</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Klimaanlage inklusive, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen CITROËN Nemo. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.12.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

Alle CITROËN-Partner unter www.citroen-partner.at

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · BRUCK a.d. LEITHA: RLH Bruck, 02162 / 63001 · BRUNN am GEBIRGE: Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · EBREICHSBACH: Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · EGGENBURG: RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · GÄNSERNDORF: Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190
GMÜND: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Kautschek GmbH, 02256 / 82 316
HORN: Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · KEMMELBACH: Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · KREMS: Hentschl, 02732 / 85 667 · LANGENROHR / ASPARN: Autohaus Breitner, 02272/61 200
MELK: Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Kornek, 02572 / 26 29 · MOLD: Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · OEYNHÄUSEN: L.E.B., 02252 / 259 159 · PITTEN: Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · PÖGGSTALL: Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Mathias Blab, 02742 / 25 22 38 · WALTER WESELY GmbH, 02742 / 393-0 · ST. VALENTIN: Dorfmayr GesmbH, 07435 / 58700 · ST. VEIT / GÖLSEN: Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skäl, 02266 / 696-0 · THOMASBERG: RLH Grimmstein, 02644 / 37 1 37 · VITIS: RLH Vitis, 02841 / 82 65 · WIENER NEUSTADT: Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

CITROËN

CREATIVE TECHNOLOGIE

Staatspreis für Ausbilder-Betriebe

Vier Unternehmen aus Niederösterreich wurden von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner für ihre außergewöhnlichen Leistungen in der Lehrlingsausbildung mit dem Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ geehrt.

„Qualifizierte Arbeitskräfte sind sowohl für das einzelne Unternehmen als auch für den gesamten Wirtschaftsstandort Österreich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Damit sichern wir langfristig Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich“, so Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

„Gleichzeitig ist unsere Auszeichnung auch ein echtes Gütesiegel für Jugendliche, die

eine Lehre starten wollen, weil es eine umfassende und fundierte Ausbildung erwarten lässt“, so Mitterlehner.

Gleich vier der 19 Preisträger kommen aus NÖ: Paumann Landtechnik (Amstetten), REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. sowie REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., (beide Wiener

PREISTRÄGER AUS NÖ

- ▶ **Paumann Landtechnik e.U.**, Amstetten
- ▶ **REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H.**, Wiener Neudorf
- ▶ **REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H.**, Wiener Neudorf
- ▶ **SHT Haustechnik AG**, Perchtoldsdorf

Neudorf) und SHT Haustechnik (Perchtoldsdorf).

Verwendung des Bundeswappens erlaubt

Wichtigste Kriterien für diese Auszeichnung, die den Ausbil-

dungsbetrieben eine Verwendung des Bundeswappens im geschäftlichen Verkehr erlaubt, sind die regelmäßige erfolgreiche Ausbildung von Lehrlingen sowie deren Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen und Berufswettbewerben.

Neben Minister Reinhold Mitterlehner gratulierte auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl den Vertretern der ausgezeichneten Ausbildungsbetriebe.

Im Bild oben die Vertreter von Paumann Landtechnik mit Berufe-Europameister Helmut Scheidl (3. v. l.)

Ebenfalls ausgezeichnet: die REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H. und die REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H. (Bild 2 und 3) - jeweils mit Sitz in Wr. Neudorf.

Über Auszeichnung und Gütesiegel freuten sich auch die Vertreter der SHT Haustechnik AG in Perchtoldsdorf.

Alle Fotos: BMWFJ/HBF/Flora Scheibenbauer



Wo Ein-Personen-Unternehmen ihr
Feuer der Begeisterung
neu entfachen.

Beim siebenten
EPU-ERFOLGSTAG
am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf

Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>

Der Funke springt ...
Erwecken Sie wieder Ihren Unternehmerteil.

Service

Warnung vor der Verwendung von fremden Website-Inhalten und Fotos

Websites sind zwar nicht dezidiert im Urheberrechtsgesetz (UrhG) genannt, jedoch können Teile davon - Fotos, Grafiken, Texte, Programme, Musik- oder Videostücke - sehr wohl urheberrechtlichen Schutz genießen. Darüber hinaus kann die gesamte Website als Datenbank geschützt sein oder das Design als Gebrauchsgrafik Schutz genießen. Abmahnungen häufen sich.

Fotos genießen Urheberrechtsschutz, unabhängig von ihrer Ausgestaltung.

Bei Grafiken und Texten kommt es darauf an, ob sie Werkcharakter im Sinne des UrhG genießen, d.h. eine sogenannte eigentümliche geistige Schöpfung darstellen. Erlaubt ist auszugsweises Zitieren (Quellenangabe nicht vergessen) oder die Verlinkung auf fremde Informationen.

Ansonsten sollten fremde Inhalte (vor allem Fotos, aber auch Screenshots) nur mit Zustimmung des Urhebers (=Ersteller) übernommen werden, wobei Sie sich versichern sollten, dass der Übergeber wirklich der Ersteller ist.

Es kommt vermehrt zu Abmahnungen

Bei Websites, die „lizenzfreie Fotos“ anbieten, gilt dem Kleingedruckten besondere Aufmerksamkeit. Am besten alles ausdrucken und genau durchlesen.



In letzter Zeit kommt es vermehrt zu Abmahnungen, in denen behauptet wird, dass der Websiteinhaber ein Foto rechtswidrig benutze.

Vielleicht wurde das Foto vor Jahren von einer lizenzfreien Homepage downgeloadet, doch jetzt ist es dort nicht mehr auffindbar. Da dies jedoch der Websiteinhaber beweisen müsste, sitzt der Urheber meist am längeren Ast.

Copyright-Vermer © und Disclaimer

Weder ist ein Copyright-Vermerk Voraussetzung für den Schutz, noch hilft ein Disclaimer, also eine Art Freizeichnungsklausel, mit der eine Haftung abgelehnt wird, gegen Urheberrechtsverletzungen.

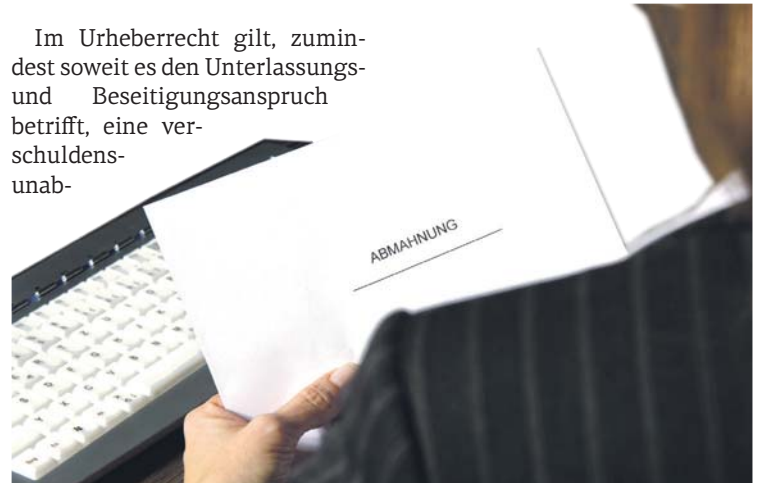
Im Urheberrecht gilt, zumindest soweit es den Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch betrifft, eine verschuldens-unabhängige Haftung, d.h. der Verletzer muss gar nicht wissen, dass er fremde Rechte verletzt.

Eine Unterlassungsaufforderung (besser bekannt in Verbindung mit Abmahnschreiben von Rechtsanwälten) vor der Klage ist rechtlich nicht erforderlich, da automatisch Wiederholungsgefahr angenommen wird. Der Beklagte verliert also den Prozess, auch

wenn er die Urheberrechtsverletzung sofort beseitigt; die Kosten können auch bei einem kurzen Verfahren enorm sein.

Mehr Infos im Internet...

...unter www.wko.at unter Wirtschafts- und Gewerberecht
Foto: fotolia



Es kommt immer wieder zu Abmahnungen, in denen behauptet wird, dass der Websiteinhaber ein Foto rechtswidrig benutze. Foto: Waldhäusl

TIPPS ZUR ERSTELLUNG EINES WEBAUFTRITTES

Prüfen Sie Folgendes auf Ihrer Website:

- ▶ Stammen alle Inhalte der Website (Grafiken, Logos, Texte, Bilder, Java-Applets usw.) von Mitarbeitern des Unternehmens?
- ▶ Wenn nicht: Wurden entsprechende Werknutzungsverträge (inklusive Verwendung im Internet) mit den Urhebern geschlossen?
- ▶ Sichern Sie sich von der Werbeagentur immer die Möglichkeit, Werbemittel auch im WWW zu nutzen - das ist nicht selbstverständlich.
- ▶ Wenn Sie bereits Werbeunterlagen erstellt haben (bei einer Agentur, Fotos vom Fotografen, ...), die Sie nun auch im WWW verwenden wollen, überprüfen Sie, ob Sie sich bei der damaligen Gestaltung der Unterlagen das Zurverfügungstellungsrecht einräumen haben lassen.
- ▶ Klären Sie auch, ob der Fotograf die Nennung seines Namens wünscht.



Das **Wirtschaftsressort des Landes**
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **22. Oktober 2013**
in der **Burg Perchtoldsdorf**
Hyrtlgasse 4, 2380 Perchtoldsdorf

14.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe bis 10 MA)

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe ab 11 MA)

Innovationen für den **Konsumenten**

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Im Anschluss kulinarischer Ausklang

Anmeldung und Information unter
www.innovationspreis-noe.at

oder

per Telefon
Wirtschaftskammer NÖ, Verena Kusy-Thurner

02742/851-16502



Die Technologie- und
InnovationsPartner und der
NÖ Innovationspreis werden vom
EFRE-Europäischen Fonds für
regionale Entwicklung kofinanziert.



Mit Unterstützung von:



UNTERNEHMERSERVICE

Oberndorfer baut auf Energieeffizienz

100 Jahre Erfahrung, technisches Know-How und laufende Innovation haben Oberndorfer in Gars am Kamp zum führenden Fertigteilebau-Unternehmen Österreichs gemacht. Ein durchdachtes Konzept führte zu einer Senkung der Energiekosten um 50.000 Euro pro Jahr.

Das Werk in Gars am Kamp wurde von zwei mit Öl befeuerten Heizzentralen mit Energie für Produktionsprozess und Hallenheizung

versorgt. Um Fernwärme aus Biomasse nutzen zu können, war es notwendig, die Vorlauftemperaturen auf 85°C zu senken. Für die

Produktion und Hallenheizung konnten die Temperaturen von 130°C dem Niveau der Fernwärme angepasst werden.

Als Ergebnis aus geförderten Beratungen des Unternehmenservice war es möglich, das Heizungsmedium beizubehalten. Ein eigener Umformer (Übergabestation) für die Produktion hebt die Temperatur an. Für die Hallenheizung blieben die vorhandenen Heizgeräte bestehen. Die händische Regelung wurde durch eine automatische Steuerung ersetzt und die Regelungskreise optimiert. Durch die effizientere Hallenheizung konnten die Betriebszeiten um 5% reduziert werden. Das Absenken der Vorlauftemperatur ergibt eine Reduktion der Verteilungsverluste von ca. 5% vom Gesamtenergiebedarf. Ne-

SERIE, TEIL 60

Vitale Betriebe in den Regionen

ben der Energieeinsparung fällt auch der Stromverbrauch für die Ölvorwärmung sowie den Betrieb der Ölbrenner weg.

Den Energieverbrauch von Produktionsprozessen zu senken, ist eine große Herausforderung. Als erster Schritt wurde die IST-Situation analysiert. Die Gegenüberstellung von unterschiedlichen Heizvarianten und Maßnahmen zur Prozessoptimierung führte zu einem Projekt mit einer Amortisationszeit von sechs Jahren.

Mehr **Informationen** unter www.oberndorfer.at



Am Unternehmensstandort in Gars am Kamp konnten die Energiekosten um 50.000 Euro pro Jahr gesenkt werden. Foto: zVg

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmenservice der WKNÖ

JUNGE WIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Die Junge Wirtschaft NÖ war mit einer Delegation von 80 Teilnehmern bei der **20. Bundestagung der Jungen Wirtschaft** in Klagenfurt vertreten. Die Tagung in Kärnten wurden intensiv zum Erweitern des Netzwerkes und zur Fortbildung genutzt. Schon jetzt haben sich viele den Termin für die kommende Bundestagung in Wien am 26. und 27. September 2014 vorgemerkt.





Wien
12.11.2013

Die Fachtagung für Business Software

Information / Anmeldung:
www.erp-future.com



Vom 13. - 22. September fand die **Messereise Südafrika** der Jungen Wirtschaft statt.

Es ging auch zur bauma Africa 2013 (Baumaschinenmesse) nach Johannesburg.

Zusätzlich zum Messebesuch gab es Betriebsbesichtigungen, u.a. bei der Firma Liebherr und in der Diamantenmine Cullinan. Organisiert und begleitet wurde die Messereise von Baumeister Walter Seemann (5.v.l.)
Fotos: zVg

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung...

...bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an,

die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Termine im Überblick:

- MI, 23. Oktober**, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- **Sprechtage Weinviertel MI, 6. November**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366
- **Sprechtage Zentralraum MI, 13. November**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- **Sprechtage Industrieviertel MI, 27. November**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.

„Runder Tisch Wirtschaft – ZOLL“ 2013

Das Zollamt St. Pölten - Wiener Neustadt - Krems lädt im November zu den bereits bestens eingeführten „Runden Tischen Wirtschaft - ZOLL“ ein.

Dabei werden die im Außenhandel tätigen Unternehmen über Neuigkeiten, Änderungen und u.v.m. in Zollrecht und -abwicklung informiert und durch Mitarbeiter der Zollbehörde beraten.

Termine Herbst 2013:

- **Montag, 11. November** – Beginn: 10 Uhr
„Haus der Wirtschaft“, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
- **Mittwoch, 13. November** – Beginn: 10 Uhr
WKNÖ-Bezirksstelle Gmünd, Gmünd, Weitraer Straße 42
- **Donnerstag, 14. November** – Beginn: 10 Uhr,
WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Dauer der Veranstaltungen jeweils ca. 3 Stunden.

Programmablauf:

- Begrüßung
- aktuelle Entwicklungen: E-zoll, UFS auf dem Weg zum Bundesfinanzgericht, Verbrauchsteuern, Ursprung / Präferenzen, allgemeiner Themenblock (UZK, AEO, FINDOK,.....)
- Wünsche, Anregungen, Problemfelder der Wirtschaftsbeteiligten – Erfahrungsaustausch

Anmeldung und Infos

Interessierte Unternehmen können sich bei Amtsdirektor Harald Koller via E-mail: harald.koller@bmf.gv.at anmelden.

Es wird ersucht bei der Anmeldung den Namen des Unternehmens, den gewählten Termin bzw. Veranstaltungsort und die Anzahl der Teilnehmer zu nennen.



ABFALLWIRTSCHAFTSTAG 2013

Der Verwertungs- und Entsorgungstag

29. Okt. 2013 9–17 Uhr
Holiday Inn Vienna-South
Wienerberg, 1100 Wien

Kosten
EUR 375,-
zzgl. USt.

Zielgruppe: UmweltgemeinderätInnen, GeschäftsführerInnen, Abfallbeauftragte, Abfallverantwortliche, Umweltbeauftragte, Umweltverantwortliche der Betriebe und der öffentlichen Hand

Anmeldung bis 26. Oktober unter 01/86632-333 (Fax), veranstaltung@gutwinski.at oder unter www.gutwinski.at

In Kooperation mit



WUSSTEN SIE, DASS...

- ... Führungskräfte stetig an ihren Stärken und Kompetenzen arbeiten?
- ... optimale Kommunikation die Mitarbeiterzufriedenheit steigert?
- ... leistungsfähige Teams auch Krisen besser meistern?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das **Führungskompetenz-training** von 13.11.2013 bis 26.3.2014 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Wirtschaftsdeligierten-Sprechtage für Nord- und Westeuropa

Am Mittwoch, dem 6. November, ist Schwerpunkttag **NORD- & WEST-EUROPA** in der Wirtschaftskammer NÖ. Wirtschaftsdelegierte stehen für einen Sprechtag zur Verfügung. Alle Informationen im Überblick.

Folgende Wirtschaftsdelegierte stehen im Rahmen des Sprechtags für individuelle Firmengespräche ab 9.30 Uhr in St. Pölten kostenlos zur Verfügung:

- ▶ **Belgien (+ Luxemburg)**
Peter Fuchs (AC Brüssel)
- ▶ **Dänemark** Eva Maria Frei (AC Kopenhagen)
- ▶ **Deutschland**, Hans Kausel, (AC Berlin) Michael Scherz (AC München)
- ▶ **Finnland (+ Baltische Staaten)**, Herwig Palfinger (AC Helsinki)
- ▶ **Frankreich**, Christoph Grabmayr (AC Straßburg)
- ▶ **Großbritannien**, Georg Karabaczek (AC London)
- ▶ **Irland**, Wilhelm Nest, AC Dublin
- ▶ **Italien**, Ingrid Valentini-Wanka (AC Padua)
- ▶ **Niederlande**, Karl Schmidt

- AC Den Haag)
- ▶ **Schweden (+ Norwegen)**, Albrecht Zimburg (AC Stockholm)
- ▶ **Schweiz (+ Liechtenstein)**, Gudrun Hager (AC Zürich)

Anmeldung und Infos

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den gewünschten Wirtschaftsdelegierten ist eine Terminvereinbarung notwendig!

Bitte verwenden Sie dazu das Anmeldeformular auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter wko.at/noe/aw oder bestellen Sie dieses unter Tel: 02742/851-16401.

Die Gespräche werden im 20-Minuten-Rhythmus vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.



Wenn aus einer **QUAL** **QUALITÄT** wird.

WER BESSER HÖRT, HAT MEHR VOM LEBEN.

Das Gehör ist ein Wunder der Natur. Achten Sie deshalb auf geprüfte Qualität Ihres Hörgeräts und vertrauen Sie Ihrem niederösterreichischen Hörakustiker.

die niederösterreichischen hörakustiker

silberball.com



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw



**Seminarhighlight
Cobra übernehmen Sie!**

Die österreichische Spezialeinheit Cobra gibt in diesem Seminarhighlight Einblick in ihre Erfolgsgeheimnisse zum Thema Führung. Lernen Sie von den Besten wie Teamarbeit funktionieren kann und zu welchen Höchstleistungen Mitarbeiter gebracht werden können.

Termin: 19.11.2013, Di 13.00 - 16:30, WIFI St. Pölten

Nähere Informationen auf www.noe.wifi.at/121843

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Jetzt anmelden!

Imagefilmproduktion leicht gemacht

Im WIFI St. Pölten gibt es beim Seminar Imagefilmproduktion vom 4. bis 7. November die Möglichkeit, vom Filmproduzenten und Kameramann Franz Stanzl zu lernen. Denn Imagefilme sind für die heutige Kommunikation eines Unternehmens das A und O.

Diese Art des Films präsentiert nicht nur das Produkt oder die Dienstleistung, sondern liefert auch in kurzer Zeit Information, Emotion und Sympathie. Produzenten und Kunden können das Medium Film jedoch nur dann wirtschaftlich erfolgreich einsetzen, wenn in allen Schritten des Produktionsprozesses professionell vorgegangen wird.

Im Seminar „Imagefilmproduktion“ werden Sie in einer kompetenten Schulung mit den technischen Möglichkeiten des Mediums Film vertraut gemacht und erfahren, wie erfolgreich vorgegangen werden kann. Trainer ist dabei der erfahrene Filmproduzent und Kameramann Franz Stanzl, der sich nach seiner langjährigen Tätigkeit beim ORF mit



Werbe- und Imagefilmen selbstständig gemacht hat.

Mehr Informationen...

Das Seminar findet von Montag, 4., bis Donnerstag, 7. November, im WIFI St. Pölten statt.

Nähere Informationen dazu unter www.noe.wifi.at/212010

WIE WEITERBILDUNG DAS UNTERNEHMEN WEITER BRINGT

WIFI: BETRIEBE SETZEN VERSTÄRKT AUF FIRMENINTERNE SCHULUNGEN

Rund 40 % des Unternehmenserfolgs sind auf effizientes Personalmanagement zurückzuführen. Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter/innen spielt dabei eine immer wichtigere Rolle. Immenser Fortschritt und zunehmende Spezialisierung bewirken, dass gelerntes Wissen immer schneller veraltet. Gleichzeitig belegen Studien, dass Weiter-

bildung das Produktivitätswachstum ankurbelt. „Eine Schweizer Untersuchung rechnete kürzlich vor, dass mit Führungskompetenz-Schulungen pro Jahr eine Rendite von 12,6 % erwirtschaftet werden konnte“, so Mag.(FH) Martin Nowak, Leiter Firmen Intern Training vom WIFI Niederösterreich.

Praxiswissen

Welches Wissen konkret gebraucht wird, ist je nach Unternehmen unterschiedlich. Umso gefragter sind maßgeschneiderte WIFI-Firmen-Intern-Trainings. „Zuletzt stieg die Zahl der Schulungen, die wir speziell für die Bedürfnisse von einzelnen Unternehmen entwickeln, um 7 %“, so Martin Nowak. Das Unternehmen bestimmt die Ziele, die Umsetzung entwickelt und organisiert das WIFI Niederösterreich. Bei Bedarf auch grenz-

überschreitend, denn die WIFIs in Mittel- und Südosteuropa bieten international agierenden Unternehmen länderübergreifend einheitliche Qualifizierungen nach österreichischem Standard. Martin Nowak weiter: „Besonders gefragt sind derzeit EDV- und Techniktrainings, Business-Sprachkurse und Schulungen für Führungskräfte.“

Kostenloser Online-PE-Check

Als erste Orientierung nutzen Unternehmen anonym und unverbindlich den WIFI-Kompetenzcheck für Personalentwicklung. Die Auswertung deckt Stärken und Schwächen auf und empfiehlt darauf aufbauend sinnvolle Schritte für das Unternehmen und deren Mitarbeiter. Online testen unter www.wifi.at/personalentwicklung

Ich berate Sie gerne persönlich:

Mag. (FH) Martin Nowak
WIFI Niederösterreich
Tel.: 02742 890 - 2111
fit@noe.wifi.at



Foto: WIFI

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 23.10. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 6.11. WK Mödling 02236/22196 > 20.11. WK St. Pölten 02742/851-18018	
Verleihung des NÖ Innovationspreises	22. Oktober ab 14 Uhr	Diese Leistungsschau bietet innovativen Unternehmen, Experten und Interessierten eine Plattform zur Vernetzung und zur Informationsbeschaffung. Der erste Teil der Veranstaltung ist die Ausstellung aller Finalisten, der zweite Teil ist die eigentliche Preisverleihung. Anmeldung bis 18.10. unter: T 02742/851-16502. Infos: www.innovationspreis-noe.at	Burg Perchtoldsdorf Hyrtlgasse 4 2380 Perchtoldsdorf
EPU-Erfolgstag	9. November ab 12:30 Uhr	Der 7. Erfolgstag für Ein-Personen-Unternehmen steht unter dem Motto: „Das Feuer der Begeisterung neu entfachen“ Es erwarten Sie: 5 Seminare mit Top-ReferentInnen und eine Keynote mit Andy Holzer, Kompetente AnsprechpartnerInnen für Ihre Rechtsfragen, Business Lounge mit WLAN, Kinderbetreuung und Abendempfang. Infos: http://wko.at/noe/erfolgstag	Pyramide Vösendorf Parkallee 2 2334 Vösendorf



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. November		WKNÖ St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,8
September 2013	108,5	VPI 00	131,4
Veränderung gegenüber		VPI 96	138,2
Vormonat	+0,8%	VPI 86	180,8
Vorjahr	+1,8%	VPI 76	281,0
		VPI 66	493,1
		VPI I/58	628,3
		VPI II/58	630,4
		KHPI 38	4758,3
		LHKI 45	5521,0

Achtung: Seit 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

WIFI

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft



Die nächsten Kurstermine:

- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
15.11.2013 bis 16.11.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
14.03.2014 bis 15.03.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
13.06.2014 bis 14.06.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

ERFOLG RAUM GEBEN.



WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

NACHFOLGEBÖRSE



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handelsgewerbe	Bez. Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft (kann branchenübergreifend genutzt werden) in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m ² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/9728185.	A 4253
Friseur - Nagelstudio - Haarverlängerungen	Weinviertel	Langjährig gut eingeführter Friseurbetrieb, nördl. Grenze zu Wien, gegen Ablöse wegen Pensionierung abzugeben (Hauptmiete) ca. 70m ² , 10 Bedienpl., 3 Waschanlagen, Nageltisch.	A 4353
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Suche aus gesundheitlichen Gründen einen Nachfolger für etabliertes Café-Pub. Das Lokal ist zentral am Marktplatz gelegen und besteht seit mehr als 24 Jahren; großer Stammkundenkreis. Der Ort (EWZ: 2800) hat viele Vereine (Fußball, Tennis, Eisstock, Musik, Laufverein,...) nur um ein paar zu nennen, wobei ich von deren Mitgliedern regelmäßig beehrt werde! Zum Lokal selbst: Extrazimmer ca. 30m ² mit Billard, Wuzzler, Dart; Hauptbereich mit Bar ca.60m ² ; Innenhof ca. 30m ² , nicht überdacht, aber komplett regensicher mit eigener Saloon Bar; Personalzimmer ca. 25m ² ; Lagerräume ca. 25m ² ; Weinkeller (Gewölbe!) ca. 18m ² . Eigener Platz für DJ und natürlich Musik (Computer, CDs, Radio, Karaoke).	A 4376
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Tüchtiger Nachfolger gesucht. Leben und arbeiten im Schneebergland. Am Weg nach Loosenheim eingebettet in die herrliche Berglandschaft liegt dieses gepflegte, vollausgestattete Haus. Besonders beliebt bei Familien und Langläufern (Verleih im Haus). Die Loipe beginnt vor der Haustüre, der Reiterhof ist gegenüber und das Skigebiet ist nur wenige Autominuten entfernt. Die schöne Gaststube, sowie ein teilbarer Saal bieten ca. 130 Personen Platz, so dass auch Busse willkommen sind. Idyllischer „Schanigarten“ mit 50 Plätzen. Die Kapazität der derzeit 25 Betten wäre im Dachgeschoß ausbaubar. Dem Eigentümer steht eine große Privatwohnung zur Verfügung. Vollkeller, Nebengebäude mit Personalzimmer und ein großer Stadl bieten zusätzlichen Platz und Fantasie.	A 4377
Gastronomie	Bezirk Gänserndorf	Gasthof mit 5 Fremdenzimmer und Wohnung ca. 65 m ² . Im Gasthof stehen ca. 40 Plätze zur Verfügung. Nationalparknähe. Energieausweis vorhanden hwb-ref-81,9kwh /m2a fgee 1,17	A 4378
Sonnenstudio	Bez. Horn	Da ich schwanger bin und mein 2. Kind im November zur Welt kommt, habe ich mich dazu entschieden, das Studio aufzugeben, und suche nun eine/n Nachfolger/in. Es gibt eine bestehende Kundenliste und das Studio könnte nahtlos weiterbetrieben werden. Ein Raum steht zusätzlich zur Verfügung, der derzeit noch als Nagelstudio genutzt wird (könnte problemlos für vielerlei genutzt oder weitervermietet werden).	A 4379

VERANSTALTUNGSTIPP

Workshop „Leveraging Technological Competences“

„Leveraging Technological Competences“ ist eine effiziente Methode für die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Mit Hilfe dieser Methode werden neue Anwendungsmöglichkeiten für bestehende Technologien und Produkte identifiziert.



Dabei geht es um die Fragen:

- ▶ Wie findet man komplett neue Anwendungsbereiche und Märkte für die eigene Technologie?
- ▶ Wie überwindet man bei der Suche nach neuen Märkten die eigene funktionale Fixierung?
- ▶ Wie bewertet man möglichst effizient eine Vielzahl von Ideen hinsichtlich deren Marktchancen?

Der Workshop findet am Donnerstag, dem **28. November 2013** von 14 bis 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten, statt. Experte: Peter Keinz, WU Wien – Institut für Entrepreneurship und Innovation
Zielgruppe: Alle Innovationsverantwortlichen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in Niederösterreich
Anmeldung bis 21.11. unter: T 02742/851-16502 oder: tip.international@wknoe.at möglich.



Nähere Infos: <http://www.tip-noe.at/?749208>

Foto: Bildagentur Waldhäusl

Branchen

Internationale Anerkennung für Hollabrunner Modell

Experten der Fleischwirtschaft setzten sich mit der HTL für Lebensmitteltechnologie Hollabrunn zusammen, um eine zeitgemäße Terminologie der österreichischen Fleischwaren zu entwickeln. Gelungen ist das in Zusammenarbeit mit vier Diplomanden, die das entstandene Datenmaterial bearbeiteten. Die „Beschreibende Prüfung für Fleischerzeugnisse“ wurde nun bei den 8. DLG-Lebensmitteltagen an der Universität Hohenheim-Stuttgart präsentiert.



Die Diplomanden vor der Universität Hohenheim-Stuttgart: Martin Direder, Stefan Kahrer, Raffael Scharinger und Thomas Loicht.

Foto: Winkler

Das Ziel war klar: Zu finden galt es keine Kunstsprache, sondern ein Vokabular, das der Konsument verstehen und nachvollziehen kann. Dazu wurden 20 Produktgruppen an der Priv. HTLLT verkostet, wobei Experten der österreichischen Fleischwirtschaft ihre Fachkompetenz zur Verfügung stellten und so eine gemeinsame Beschreibung erarbeiteten. Ein Teilergebnis ist eine Broschüre, die den Produzenten,

aber auch den Genießern von Fleischerzeugnissen nun erstmals die Möglichkeit gibt, ihre Erzeugnisse durch positive Ausdrücke auszuloben beziehungsweise deren Qualitätseigenschaften zu beschreiben.

Von der Idee zur Diplomarbeit

Begonnen hat die Erfolgsstory 2011 mit der Beauftragung der priv. HTL für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelsicherheit in Hollabrunn durch die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe, eine Terminologie der österreichischen Fleischwaren zu entwickeln. Vier Diplomanden der HTL Hollabrunn bearbeiteten das entstandene Datenmaterial. Das Ergebnis wurde nun bei den 8. DLG-Lebensmitteltagen an der Universität Hohenheim-Stuttgart präsentiert.

Entstanden ist die Arbeit als mehrjähriges Diplomarbeitprojekt von Martin Direder, Stefan Kahrer, Thomas Loicht und Raf-

fael Scharinger in Zusammenarbeit mit der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe.

Bündelung von Expertenwissen

Rudolf Menzl freut sich über den Erfolg der Zusammenarbeit: „Auf breiter Basis arbeiteten Vertreter des Gewerbes Seite an Seite mit den Fachexperten aus der Hollabrunner HTL und Sprachwissenschaftler, natürlich auch mit Gastronomen, Caterern und Weinkennern.“

Darüber hinaus wurde eine allgemein verbindliche Methode erarbeitet, die als Hollabrunner Modell auch über die Grenzen Österreichs hinaus hohe Anerkennung findet: Dabei handelt es sich um ein über Assoziationshilfen geleitetes freies beschreibendes Verfahren (free choice profiling).

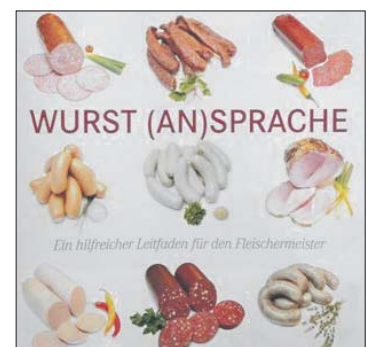
Die Beschreibungen konnten nach Kategorien geordnet in einer Multifunktionstabelle abgebildet werden, die vielfältige

Möglichkeiten enthält, Qualitäten von Fleischerzeugnissen auch wissenschaftlich darzustellen.

Da es sich um ein „iteratives Verfahren“ handelt, das durch Wiederholung präzisiert wird und damit auch einer wissenschaftlichen Prüfung standhält, war das Interesse der internationalen Experten gewährleistet. Die vier Absolventen, die alle mit ausgezeichnetem Erfolg ihre Reife- und Diplomprüfung ablegten, können sicher sein, dass ihre Arbeiten weitere Handlungsszenarien in der Qualitätsbeschreibung von Lebensmitteln bewirken werden.



Bundes- und Landes-Innungsmeister der Fleischer Rudolf Menzl empfiehlt die Seminare zum Erlernen der Wurst(an)sprache Foto: zVg



Steinmetztag 2013

Das Hotel Veltlin in Poysdorf war Austragungsort der diesjährigen gemeinsamen Tagung der Steinmetzmeister Niederösterreichs, Wiens und des Burgenlandes. Gastgeberin und Vorsitzende der NÖ Fachvertretung, Judith Hönig,

berichtete vor rund achtzig interessierten Teilnehmern über die aktuellen Lehrlingszahlen und den durchgeführten Lehrlingswettbewerb. Besonderer Dank gilt dem Buchverlag Callwey, der Abos für die drei landesbesten

Lehrlinge kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Weitere Themen waren die rechtlichen Voraussetzungen für „das Herüberarbeiten“ ausländischer Firmen, eine geplante Infokampagne an Friedhofsverwaltungen über die Umsturzicherheit von Grabsteinen sowie die nötige Aufklärungsarbeit im Zuge von geplanten Urnenwänden.

Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker warb für eine rege Teilnahme an den von der Bundesinnung ausgeschriebenen Preisen in den Bereichen Restaurierung, Grabmal und Design.

Im Anschluss berichtete LBS-Direktorin Gertrude Marek über die erstmals durchgeführte „Lange Nacht der Steinmetze“ im Juni des Jahres. Zum Ausklang der Tagung standen noch eine Führung durch die NÖ Landesausstellung sowie ein Abendessen mit Ehrungen auf dem Programm:

Firmenjubiläen

- ▶ Fa. Franz Bamberger, Traiskirchen, 60 Jahre
- ▶ Fa. Karl Kilian GesmbH, Purkersdorf, 40 Jahre
- ▶ Fa. Hauenschild Gesellschaft m.b.H., Langenlois, 25 Jahre

Meisterjubiläen

- ▶ Rainer Gröbner, Wieselburg, 30 Jahre
- ▶ Josef Hasch, Karnabrunn, 40 Jahre

Die **Befähigungsprüfung** abgelegt hat

- ▶ Florian Leitner, Öhling

NÖ Steinmetze in Zahlen:

- ▶ 142 aktive Steinmetzmeister (einschließlich Kunststeinerzeuger und Terrazzomacher)
- ▶ 15 auf Teilbereiche eingeschränkte Mitglieder
- ▶ 7 Steinbildhauer
- ▶ 34 Lehrlinge



Ehrgäste am Steinmetztag (von links): Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner (Mistelbach), Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker, Vorsitzender Markus Peche (Steinmetze Wien), Landesrat Karl Wilfing, Vorsitzende Judith Hönig (NÖ), Rahmenprogramm-Organisator, Christian Felz, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Gerhard Felzl. Foto: zVg

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Beruf mit Tradition und Zukunft

Zehn Teilnehmer waren zum Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker in St. Pölten angetreten. Die Bundesländer Wien, Burgenland, Kärnten und Tirol waren nicht vertreten. Kriterium für die Teilnahme war einer der beiden ersten Plätze beim jeweiligen Landeslehrlingswettbewerb.

Die Lehrlinge hatten innerhalb von vier Stunden eine Eternit-Doppeldeckung mit eingebundener Herzkehle und Kragengebilde anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten einen traditionellen Dachdecker-Schieferhammer in Gold, Silber bzw. Bronze und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Bundesinnung; alle Teilnehmer erhielten Urkunden und silberne Erinnerungsmedaillen.

„Unsere Buben sind so gut, da müssen wir uns um die Zukunft keine Sorgen machen“, freute sich Bundeslehrlingswart Wilhelm Strasser und zeigte sich

„stolz darüber, dass ich mit den besten Buben arbeiten darf!“

Schließlich gab es auch noch Lob für die Veranstalter: „Niederösterreich hat alles gut gemacht!“, betonte der Bundeslehrlingswart. Und Friedrich Sillipp, Berufsgruppensprecher und NÖ LIM-Stv. der Dachdecker-Glaser-Spengler doppelte nach: „Dachdecker ist ein Beruf mit Tradition, zugleich aber auch mit Zukunft“, betonte er und unterstrich, dass „das Dach das Wichtigste bei einem Haus ist!“

Die Platzierungen

- ▶ Andreas Strohmaier (Andelsbuch/Vorarlberg, Lehrbetrieb Felder Dachdeckerei und Fassadenbau)
- ▶ Sascha Schroller (Brederis/Vorarlberg, Lehrbetrieb Peter GesmbH)
- ▶ Georg Söls (Fernitz/Steiermark, Lehrbetrieb Spitzer)
- ▶ Die beiden NÖ Teilnehmer Stefan Linsberger (St. Leonhard

am Forst, Lehrbetrieb Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel) und Markus Kreuzer (Gföhl, Lehrbetrieb Münzberger) lieferten

zwar beachtliche Leistungen ab, konnten ihren „Heimvorteil“ aber leider nicht für eine Medaille nutzen.



Von links im Bild: Bundesinnungsmeister Othmar Berner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, NÖ LIM-Stv. Friedrich Sillipp, Sieger Andreas Strohmaier, Wettbewerbsleiter Walter Buchegger, Innungsmeister Roman Moosbrugger und Spartenobmann Franz Feigl (beide: Vorarlberg) sowie Bundeslehrlingswart Wilhelm Strasser. Foto: Kress

LEBENSMITTELGEWERBE

Tagung im Stift Göttweig



Von links: Lisa-Maria Maier, Lehrling David Weber, Jungmeister Daniel Scharzböck, „Wiffzack 2013“ Birgit Brunner und Innungsmeister Rudolf Menzl.

Fotos: Johannes Rottensteiner/Österreichischer Agarverlag

Am 9. Oktober 2013 fand die zweite gemeinsame Landesinnungstagung der Lebensmittelgewerbe im Stift Göttweig statt:

Mehr als 100 Mitglieder der NÖ Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Nahrungsmittel- und Genussmittelgewerbetler sind der Einladung gefolgt.

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnten auch Landeshauptfrau-Stellvertreterin Karin

Renner (Konsumentenschutz), Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Veterinärdirektor Wigbert Roßmanith und ORF-Redakteur Werner Fetz begrüßt werden.

Bei der Tagung wurden die branchenspezifischen Themen vom jeweiligen Innungsmeister präsentiert:

- ▶ Innungsmeister Johann Ehrenberger – die Brotansprache

- ▶ Innungsmeister Rudolf Menzl – die Wurstansprache
- ▶ Innungsmeister Johannes Unterweger – das AMA Handwerksiegel
- ▶ Innungsmeister Eduard Langer – das KMU-Coaching
- ▶ Innungsmeister Karl Inführ – die Hygieneschulung.

Bundesgeschäftsführer Reinhard Kainz behandelte die wichtigsten Neuerungen für das Lebensmittelgewerbe:

- ▶ die EU-Lebensmittelinformationsverordnung „neu“,
- ▶ Allergenkeineichung „neu“,
- ▶ die Nährwertkennzeichnung und
- ▶ das umfangreiche Beratungsangebot für Mitglieder

Der „Wiffzack“ der NÖ Fleischer wurde Birgit Brunner überreicht (ORF NÖ, Köstlich Kulinarisch).

Geehrt wurden

- ▶ Jungmeister Daniel Scharzböck
- ▶ David Weber, Erstplatziertes beim Landeslehrlingswettbewerb und Teilnehmer beim Bundeslehrlingswettbewerb

Die Führung durch das Benediktinerstift Göttweig, der Kinderchor „Schreyhalse“ unter der Leitung von Ricarda Schrey und das gemeinsame Abendessen im Stiftsrestaurant bildeten die Umrahmung der Tagung.

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Neues Tagungskonzept



Bundesinnungsmeister Josef Witke und LIM Friedrich Manschein. Foto: Sedlak/Elektrojournal

Die Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm-, und Kommunikationstechnik, die Landesinnung der Mechatroniker und die Landesinnung der Metalltechniker hatten bereits im Juni ihr erstes gemeinsames

Sommerfest abgehalten. Damals standen der gesellschaftliche Rahmen und der Erfahrungsaustausch über die Branchen hinweg im Vordergrund. Bei der Landesinnungstagung war nun der fachliche Teil gefragt:

Innungsmeister Fritz Manschein sowie seine Stellvertreter Alfred Babinsky und Rudolf Jursitzky berichteten über die Fördermaßnahmen der Innung, Arbeiten unter Spannung, das Lehrlingwesen, erfolgte Betriebsbesuche und die Schulungsmaßnahmen der Innung.

Die etwa 130 TeilnehmerInnen hörten anschließend Fachvorträge zu den Themen Bieternetzwerk Niederösterreich, Revolutionäre Speicherzelle, PV-Netzspeisung, Arbeiten unter Spannung und Stromtankstelle.

Beim abschließenden Buffet waren sich alle einig: „Die Teilung der Tagung in einen gesellschaftlichen und einen fachlichen Bereich ist optimal, das sollte so weitergeführt werden.“



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEUR

Landesinnungstagung in der Römerhalle in Mautern



Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und Ehrengast Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig.

Foto: Atelier Fuchsluger

In der Römerhalle in Mautern fand die diesjährige Landesinnungstagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt. 230 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, um mit Kolleginnen und Kollegen der Branchen Erfahrungen auszutauschen.

Die von LIM Christine Schreiner angestrebte Grundumlagenvereinheitlichung wurde von den Mitgliedern sehr begrüßt.

Zu den Ehrengästen zählte

auch Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig.

Naturheilpraktiker Michael Münch reiste aus Deutschland an, um den Mitgliedern einen Fachvortrag zum Thema „Menschen sehen, Menschen verstehen – Einführung in die Physiognomik“ zu präsentieren.

Eine Bildergalerie vom Event finden Sie auf der Homepage der Landesinnung:

<http://wko.at/noe/fkm>.

FRISEURE

Hoch hinaus mit den Friseuren Niederösterreichs!

Auf 1.800m Seehöhe konnte Landesinnungsmeister Reinhold Schulz mehr als 70 FriseurInnen zur Tagung im Berghaus am Hochschneeberg begrüßen. Unter den Ehrengästen auch: Obfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer (beide: Bezirksstelle Neunkirchen), Direktor Franz Huber (LBS St. Pölten), Präsidentin Silvia Rupp (Akademie der Frisöre Niederösterreich) und Bundesinnungsmeister a.D. Horst Hofmann.

In seinem Bericht behandelte Reinhold Schulz folgende Themen:

- ▶ In Zukunft dürfen nur zertifizierte Prüfer bei Lehrabschlussprüfungen tätig werden. Dazu werden in den nächsten Monaten entsprechende Schulungen angeboten.
- ▶ Die Evaluierung ist nach den neuen Grundlagen in jedem Betrieb durchzuführen. Jeder Friseurbetrieb in Österreich hat dazu die schriftlichen Unterlagen erhalten. Zusätzlich dazu wurden an mehreren Standorten Seminare und Informationsveranstaltungen angeboten.
- ▶ Eine CD mit den neuesten Unterlagen kann von jedem In-



Obfrau Waltraud Rigler: „Handwerk genießt einen hohen Stellenwert und stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.“

- ▶ An die Besucher appellierte er, „Förderungen für Lehrlinge in Anspruch zu nehmen und jungen Menschen die Chance zu geben, den Friseur-Beruf zu erlernen“.

Friseurmeisterin Astrid Raucherer und Berufsschullehrer Bernhard Stastny riefen zu mehr Kommunikation mit dem AMS und den Berufsschulen auf, und Geschäftsführer Uwe Halbertschlager konnte beim Thema „finanzielle Gebarung 2012“ einen leichten Überschuss ins Treffen führen.



Tagung im Berghaus am Hochschneeberg (von links): Horst Hofmann, LIM-Stv. Dieter Holzer, LIM Reinhold Schulz, Waltraud Rigler, Josef Braunstorfer und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher.

Fotos: zVg

- ▶ nungsbetrieb erworben werden.
- ▶ Bei der Werbung werden die niederösterreichischen Friseurbetriebe von der Landesinnung unterstützt (Gutscheine, Tragetaschen, Rundfunkwerbung).
- ▶ Die Situation für grenznahe niederösterreichische Friseurbetriebe ist zum Teil sehr angespannt: „Preisunterschiede von bis zu 70 Prozent sind hier keine Seltenheit“, so der Landesinnungsmeister.

LIM-Stv. Dieter Holzer berichtete stellvertretend für Wolfgang Dörner:

- ▶ Die Lehrlingszahlen sind mit rund 700 gegenüber den Vorjahren leicht gesunken.
- ▶ Bei den Bundeslehrlingswettbewerben (Rust, Juni 2013) konnten die NÖ Teilnehmer gute Erfolge erzielen.



LIM Reinhold Schulz: „Großer Dank an Kurt Chellaram, der auch 2013 die Veranstaltung Hair-Aid durchgeführt hat und mit seinem Team Spenden in Höhe von 6.800 Euro lukrieren konnte. Ein Großteil der Summe kommt dem Kinderheim Schauboden in Purgstall zugute, ein Teil vom Hochwasser geschädigten KollegInnen in NÖ.“

Landesinnungstagungen

BAU

- ▶ am Freitag, dem 8. 11. 2013
 - ▶ um 14.00 Uhr
 - ▶ in der BAUakademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012 (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
 - ▶ 4. Bericht des Landesinnungsmeisters
 - ▶ 5. Rechnungsabschluss 2012 – Berichterstattung
 - ▶ 6. Voranschlag 2014 – Bericht-

- erstattung
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges
- Im Anschluss wird um 15.30 Uhr gemeinsam mit der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet, Podiumsdiskussion zum Thema „Kostenbewusstes Bauen, leistbarer Wohnraum“ mit:
- LH-Stv. Wolfgang Sobotka
Landesbaudirektor Peter Morwitzer (NÖ Baudirektion)
Direktor Bmst. Alfred Graf (GEDESAG)
LIM LAbg. Michaela Hinterholzer (Landesinnung der Bauhilfsgewerbe NÖ)
LIM Robert Jägersberger (Landesinnung Bau NÖ)
LIM -Stv. Erwin Krammer (Landesinnung Bau NÖ)
- Foto: WKO



BAUHILFSGEWERBE

- ▶ am Freitag, dem 8. 11. 2013
 - ▶ um 14.00 Uhr
 - ▶ in der Bauakademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 21
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012
 - ▶ 4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
 - ▶ 5. Berichte aus den Berufsgruppen

- ▶ 6. Vortrag Christoph Pinter (Abt. UTI, WKNÖ): „Baurecht – Aktuelle Entwicklungen“
 - ▶ 7. Allfälliges
- Der Rechnungsabschluss 2012, das Tagungsprotokoll 2012 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.
- 15.30 Uhr: Beginn des Baugewerbetages mit Podiumsdiskussion zum Thema „Kostenbewusstes Bauen, leistbarer Wohnraum“ und anschließenden Ehrungen.



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Branchengipfel in Gumpoldskirchen



Die TeilnehmerInnen der Tagung erwartete ein so informatives wie unterhaltsames Programm im Freigut Thallern. Foto: WKNÖ

Die Tagung des Landesgremiums im Freigut Thallern lockte rund 30 UnternehmerInnen nach Gumpoldskirchen.

Walter Sibrál, Obmann des Landesgremiums, berichtete über die aktuellen rechtlichen Geschehnisse in der Branche: Er gab unter anderem einen Überblick über

- ▶ die hohen Reach-Gebührentarife für KMU
- ▶ die strengen Kontrollen im Bereich der Pflanzenschutzmittel,
- ▶ das Verbot der Selbstbedienung bei Pflanzenschutzmitteln,
- ▶ die neuen Angaben in der Claims-Verordnung
- ▶ die Verordnung über die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten und
- ▶ die neuen Bestimmungen zu Ausgangsstoffen für Explosivstoffe.

Die Berufszweigsitzenden der Bereiche des Arzneimittel-, Drogeriewaren- und Chemikalienhandels, des Farbwarenhandels sowie des Parfümeriewarenhandels Barbara Kremser, Karl Burkert und Gerhard Steurer informierten über

- ▶ die erfolgreich durchgeführte Frühjahrs-Werbekampagne „Schön Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“
- ▶ das Brachenevent „Traben in Baden“
- ▶ die Bestellmöglichkeit von Weihnachtswerbemitteln
- ▶ die im vergangenen Jahr angebotenen Informationsveranstaltungen zum Thema „Pflanzenschutz und Menschenkenntnis“
- ▶ über die im September durchgeführte Exkursion zur Firma Sonnentor mit den Drogistenlehrlingen
- ▶ die neu erarbeitete Homepage der Drogisten www.drogistenwissenmehr.at
- ▶ die Imagekampagne „Woche der Farbe“

Karl Burkert motivierte die Anwesenden, sich verstärkt mit dem zukunftssträchtigen Thema Onlinehandel auseinanderzusetzen.

Den Abschluss der Tagung bildete das Kabarett von Alfred Schablass „See you at the top – in 6 Stufen zum Erfolg“.

FAHRZEUGHANDEL

Branchentreffen in Klosterneuburg

Obmann Wolfgang Schirak konnte rund 60 UnternehmerInnen des NÖ Fahrzeughandels zum Branchentreffen im Stift Klosterneuburg begrüßen.

Die Veranstaltung war dem Thema „Entwicklung des Individualverkehrs und zukünftige Umweltschutzanforderungen – Herausforderungen für den Fahrzeughandel“ gewidmet.

Experte Günther Lichtblau, Leiter der Abteilung Verkehr und Lärm im Umweltbundesamt, referierte über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Entwicklungen im Bereich des Verkehrs.

Er informierte über den aktuellen Stand zur Emission der Luftschadstoffe NOx und NO2, die sich durch technologische Entwicklungen und vor allem durch die Einführung von Euro 6-Fahrzeugen zukünftig positiv entwickeln werden.

Weitere zu erwartende Maßnahmen, die zur Reduktion der Luftschadstoffe beitragen sollen, sind

- ▶ Tempolimits,
- ▶ stärkere Anreize für alternative Antriebe,
- ▶ die Einführung von Fahrverbo-



Vor Beginn des Branchentreffens hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Stift Klosterneuburg kennenzulernen.

Foto: WKNÖ

ten und Umweltzonen sowie
▶ der Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Größere Herausforderungen für den Fahrzeughandel bzw. für den gesamten Bereich Verkehr werden laut Günther Lichtblau die notwendigen Maßnahmen gegen die viel zu hohen Treibhausgasemissionen bringen.

Hier werden nach Meinung des Experten die österreichische Regierung und die einzelnen

Bundesländer gefordert sein, umfangreiche Maßnahmen zu beschließen, um die vorgegebenen Ziele erreichen zu können.

Günther Lichtblau rechnet langfristig mit einer deutlichen Bewegung in Richtung alternative Antriebe und Elektromobilität, da hier auf lange Sicht die besseren Energieversorgungsmöglichkeiten gegeben sind.

Weiters stellt er die Vermutung in den Raum, dass das Fahrzeug

als Statussymbol abgelöst wird: „Dem Konsumenten wird in Zukunft die Mobilität wichtig sein, nicht aber das Eigentum.“

Dies wird dazu führen, dass sich der Fahrzeughändler vermehrt weg vom klassischen Handel hin zum Mobilitätsdienstleister entwickeln wird. Auch die Hersteller werden gefordert sein, weiterhin viel Energie in die Entwicklung neuer Technologien zu stecken.

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Interaktives Sicherheitstraining für Juweliere

Das Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels lud zu einem von zwei interaktiven Sicherheitstrainings zum Thema „Richtiges Verhalten im Falle eines Überfalles“ ins WIFI St. Pölten:

Das Sicherheitstraining wurde von Mitarbeitern des niederösterreichischen Landeskriminalamtes durchgeführt und gliedert sich in zwei Teile.

Im Rahmen des theoretischen Teils erhielten die Teilnehmer einen Überblick,

- ▶ wie aus Sicht des Täters und des Opfers Überfälle ablaufen,
- ▶ wie man sich in so einer Situation am besten verhält und
- ▶ wie man Mitarbeitern und Kunden helfen kann, für sie die Situation zu erleichtern.

Im anschließenden Praxisteil hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in verschiedenen sehr real nachgestellten Übungssequenzen das richtige Verhalten bei einem Überfall zu trainieren und das Erlebte zu besprechen.

Für Kurzenschlossene können wir noch wenige freie Plätze für das Sicherheitstraining am 5. November im WIFI Mödling anbieten.

Detaillierte Informationen erhalten Sie beim Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels,

- ▶ 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
- ▶ wko.at/noe/juwelen-uhren-kunst
- ▶ Tel.: 02742/851 19321
- ▶ E-Mail: handel.gremialgruppe2@wknoe.at



In vier Szenarien wurde das theoretische Wissen praktisch gefestigt.

Foto: WKNÖ

Charity-Weinlese



Im Rahmen des NÖ Weinherbstes fand ein besonderer Event statt: die 5. Charity-Weinlese mit prominenten Persönlichkeiten in Poysdorf. Die erlesenen Trauben wurden von der Nie-

derösterreichischen Versicherung um 4.000 Euro für einen guten Zweck erworben. Der Erlös geht in diesem Jahr an das „Kolping-Wohnheim und -Werkstätte Poysdorf“, wo unter dem Motto „Beziehung statt Barrieren“ Menschen mit Behinderung unterstützt werden.

Im Bild von links: Spartenobmann Fritz Kaufmann, Landesrätin Petra Bohuslav, Michael Konsel und die NÖ Weinkönigin Tanja Dworzak.

Foto: Niederösterreich-Werbung GmbH

REISEBÜROS

Rückblick FG-Tagung



Obfrau Sabine Riedl konnte mehr als 30 Vertreter der heimischen Betriebe auf der Schallaburg begrüßen. Veronika Seitweger (TPA Horwath) informierte über die jüngsten Neuigkeiten in Zusammenhang mit der Margensteuerregelung: Laut EuGH ist die Margensteuerregelung auch im B2B-Bereich (Verkauf von Reisen an andere Unternehmer) anzuwenden! Die aktuelle Ausstellung „Das Indien der Maharadschas“ fand bei den Reiseprofis großen Anklang. Im Bild: Obfrau Sabine Riedl (2. Dame von links) mit einem Teil der FachgruppenteilnehmerInnen bei der Führung durch die Schallaburg.

Foto: Fachgruppe

Ohne SEPA-Umstellung wird Ihr Zahlungsverkehr nicht mehr funktionieren.



**Umstellung
zwingend bis
1. 2. 2014!**



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Höchste Zeit, jetzt gemeinsam mit uns SEPA-fit zu werden.

Ab 1. Februar 2014 wird der nationale und grenzüberschreitende Zahlungsverkehr in Euro innerhalb des europäischen Währungsraumes endgültig auf SEPA umgestellt. Höchste Zeit also Ihr Unternehmen SEPA-fit zu machen. Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Mehr auf sepa.bankaustria.at.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**



Winterreifen- und Schneekettenpflicht:

In Österreich bestehen verschiedene gesetzliche Verpflichtungen zur Verwendung von Winterreifen. Der Lenker eines Kfz ist grundsätzlich verpflichtet, entsprechend den jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnissen jene Reifen zu verwenden, die eine gefahrlose Straßenbenützung gewährleisten und die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Wie die genau aussehen, lesen Sie im großen Überblick der NÖWI.



Seit 2008 gilt:
Pkw und Lkw bis 3,5 t zulässige Gesamtmasse (Klasse M1 und N1) – (Führerschein B)

Kurzfassung: Winterreifen nötig vom 1. November bis 15. April an allen Rädern oder Sommerreifen, aber bei durchgehender Schneedecke darf nur mit Schneeketten gefahren werden.

Details: Während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. April darf der Lenker ein Kraftfahrzeug Klasse M1 oder N1 nur verwenden, wenn bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie insbesondere Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis an allen Rädern Winterreifen angebracht sind. Wer trotzdem mit Sommerreifen fahren will, muss dann, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht

nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist, Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht haben. Ohne Schneeketten darf man bei winterlichen Fahrverhältnissen nicht fahren.

Das bedeutet, dass bei leichtem Schneefall, bei Matsch oder bei vereinzelt Schneefahrbahnen (z.B. die Spur ist schneefrei, daneben liegt Schnee) mit Sommerreifen nicht gefahren werden darf – auch nicht mit Schneeketten!

Lkw über 3,5 t zulässige Gesamtmasse (Klasse N2 und N3) – Führerschein C:

Kurzfassung: Winterreifen nötig vom 1. November bis 15. April an einer Antriebsachse. Gilt nicht für Probe- und Überstellungsfahrten. Ketten müssen für 2 Antriebsräder bis 15. April mitgeführt werden.

Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Lenker (Klasse M2 und M3) – Führerschein D:

Kurzfassung: Winterreifen nötig vom 1. November bis 15. März an einer Antriebsachse. Gilt nicht für Probe- und Überstellungsfahrten. Ketten müssen für 2 Antriebsräder bis 15. April mitgeführt werden.

Details für Lkw und Busse: Während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. April (Busse bis 15. März) darf der Lenker ein Kraftfahrzeug der Klassen N2, N3, M2 und M3 (Lkw über 3,5 t zulässige Gesamtmasse bzw. Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Lenker) sowie ein von solchen Fahrzeugen abgeleitetes Kraftfahrzeug (Sattelzugfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Spezial-Kfz) nur verwenden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind. Dies gilt nicht für Fahrzeuge:

- ▶ bei denen bauartbedingt oder aufgrund ihres Verwendungszwecks Reifen mit der Verwendungsbestimmung „spezial“ angebracht sind (erkennbar am Kürzel ET, ML, MPT),
- ▶ Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes und Heeresfahrzeuge,
- ▶ Feuerwehrfahrzeuge, bei denen bauartbedingt oder wegen ihres überwiegenden Verwendungszwecks die Anbringung von Winterreifen nicht möglich oder nicht zweckmäßig ist,
- ▶ mit denen Probe- oder Über-

5. November 2013 Korneuburg | Blaha Büro Ideen Zentrum

17:00 Uhr – Beginn der Veranstaltung mit Vortrag und Podiumsgespräch



FRAUENPOWER in der Verkehrswirtschaft



Der Frauenanteil in der Verkehrswirtschaft ist signifikant niedrig. Ist die Branche generell nicht weiblich genug oder stecken hinter den vermeintlich männlich dominierten Verkehrsgewerben in der zweiten Reihe die Managerinnen mit Feingefühl, Power und Know How? Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir diesen Fragen gemeinsam nachgehen. Mit „Frauenpower in der Verkehrswirtschaft“ haben wir ein völlig neues Veranstaltungsformat entwickelt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitwirken!

EINLADUNG

alle Infos für Busse, Lkw und Pkw aller Klassen

stellungsfahrten durchgeführt werden.

Was sind Winterreifen im Sinne des Kraftfahrgesetzes?

Das sind Reifen, die zur Verwendung als Schnee- und Matschreifen bestimmt sind und die eine entsprechende Profiltiefe besitzen. Sie müssen mit dem Kürzel M+S (oder M.S oder M & S) gekennzeichnet sein.

Speziell ältere Reifen sind oftmals ebenfalls für die Verwendung als Schnee- und Matschreifen geeignet, führen aber kein M+S-Kürzel am Reifen. Hier kann nur eine nachträgliche Kennzeichnung (z.B. Einbrennen) durch einen Reifenfachhändler helfen. Spezialreifen müssen an der Reifenflanke die Kürzel ET, ML oder MPT aufweisen.

Mindestprofiltiefe der Reifen:

- ▶ Normale Reifen:

Fahrzeuge bis 3,5 t	1,6 mm
Fahrzeuge über 3,5 t	2,0 mm
- ▶ Winterreifen:

Fahrzeuge bis 3,5 t (Radial)	4,0 mm
Fahrzeuge über 3,5 t (Radial)	5,0 mm

Für Kraftwagen mit mehr als 3,5 t höchstzulässigem Gesamt-

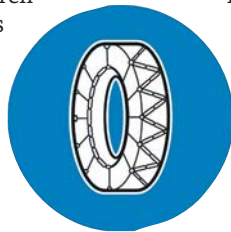
gewicht gibt es kein Verbot von Mischbereifung. Das heißt, dass beispielsweise auf der Vorderachse Sommerreifen und auf der Hinterachse Winterreifen verwendet werden dürfen.

Die Behörde kann für bestimmte Straßenabschnitte durch straßenpolizeiliche Anordnung eine Winterreifenpflicht verfügen, erkennbar durch Fahrverbot mit Zusatz „ausgenommen Fahrzeuge mit Winterausrüstung“. In diesem Fall ist das Befahren des Straßenabschnittes nur mit einer entsprechenden Ausrüstung (Winterreifen) zulässig.

Schneeketten:

Mitführen von Schneeketten:

Jeweils vom 1. November bis 15. April ist der Lenker eines Kraftfahrzeuges der Klassen M2, M3, N2 und N3 (Lkw über 3,5t zulässige Gesamtmasse bzw. Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Lenker) sowie eines von solchen Fahrzeugen abgeleiteten Kraftfahrzeuges verpflichtet, geeignete Schneeketten für mindestens zwei Antriebsräder mitzuführen.



Ausgenommen sind Fahrzeuge:

- ▶ bei denen bauartbedingt eine Montage von Schneeketten unmöglich ist
- ▶ die aufgrund ihrer Bauweise bestimmungsgemäß nur auf schneefreien Straßen eingesetzt werden (z.B. Straßenkehrmaschinen)
- ▶ im Kraftfahrlinienverkehr mit Autobussen

Verwendung von Schneeketten:

Es gibt keine generelle gesetzliche Verpflichtung zur Verwendung von Schneeketten.

Die Verwendung von Schneeketten kann aber durch das Verkehrszeichen „Schneeketten vorgeschrieben“ für bestimmte

Straßenabschnitte angeordnet werden. In diesem Fall müssen ab dem Verkehrszeichen auf mindestens zwei Antriebsrädern Schneeketten angebracht sein.

Das Verkehrszeichen bedeutet nicht das Mitführen von Ketten, sondern das Anlegen der Ketten.

Auf Straßen, auf denen die Verwendung von Schneeketten nicht

durch das obige Verkehrszeichen vorgeschrieben ist, darf der Lenker Schneeketten nur dann verwenden, wenn dies aufgrund der Straßen- und Witterungsverhältnisse erforderlich ist. Der Lenker ist letztlich dafür verantwortlich, aufgrund der jeweiligen Straßen- und Witterungsverhältnisse eine Entscheidung darüber zu treffen, ob Schneeketten für eine gefahrlose Benützung einer Straße notwendig sind.

Hinweis:

Neben dem Lenker, der ein Kfz nur mit der entsprechenden Ausrüstung in Betrieb nehmen darf, ist auch der Halter eines solchen Kraftfahrzeuges (siehe oben) verpflichtet, sein Kraftfahrzeug vom 1. November bis 15. März/15. April mit Winterreifen und Schneeketten auszurüsten.

Gesetzliche Grundlagen:

- ▶ §§ 7 Abs. 2, 102 Abs. 8a, Abs. 9, § 103 Abs. 1 Z. 2 Kraftfahrgesetz (KFG)
- ▶ § 4 Abs. 4, 4b, 4c, 7 Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung (KDV)
- ▶ § 52 lit. a Z. 22 Straßenverkehrsordnung (StVO)
- ▶ ECE Regelung 54, ÖNORM V 5117, V5119

Foto: Waldhäusl

PROGRAMM:

14:30 Uhr Rahmenprogramm: Lastkrafttheater präsentiert „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr
anschl. **Get-together & Welcome Drink**

17:00 Uhr Begrüßung
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)

„So wird die Zukunft weiblich“

Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)

Podiumsgespräch mit

KommR Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ)
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)
Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)
Karin Mewald (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)
Klaudia Hofbauer-Piffl (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)
Mag. Angelika Schildecker (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)

18:30 Uhr Gemütlicher Ausklang bei Buffet & Musik

Moderation: Evelyn Vysher



„Frauenpower in der Verkehrswirtschaft“ ist eine Veranstaltung der Sparte Transport und Verkehr, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft NÖ und richtet sich an alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren mittätige Partner.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 28.10.2013
per Telefon oder E-Mail. Die Teilnahme ist kostenlos.
Tel.: 02742/851/18501, E-Mail: verkehr.sparte@wknoe.at

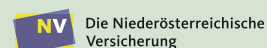
Vor Ort wird eine Betreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder angeboten. Wenn Sie die Betreuung für Ihre Kinder in Anspruch nehmen möchten, geben Sie bitte die Anzahl und das Alter der Kinder bei Ihrer Anmeldung an.

Veranstaltungsort:

Blaha Büro Ideen Zentrum
Franz Blaha, Sitz- u. Büromöbelindustrie-gesellschaft m.b.H.
Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg



Danke für die Unterstützung:



SPEDITEURE

Neuer Kollektivvertrag für Speditions- und Logistikangestellte Österreichs



Bei der Info-Veranstaltung in Schwechat: Spartenobmann-Stellvertreter Klaus Köpflinger, Alfred Wolfram, Patricia Luger, Alexander Friesz und Günter Friedrich.

„Abflachung der Lohnkurve“ und Attraktivierung des Berufes waren das oberste Ziel bei den Verhandlungen mit der Gewerk-

schaft, um einen neuen sinnvollen und vom Leistungsprinzip geprägten Kollektivvertrag zu entwickeln. „Die Verhandlungen



St. Pölten: Wolfram Senger-Weiss, Günter Friedrich, Fachgruppenobmann Alfred Wolfram.

Fotos: Fachgruppe

haben sich über die vergangenen 6 Jahre gezogen und waren nicht immer leicht“, so Wolfram Senger-Weiss, „wir versuchen, für beide Seiten ein attraktives neues Modell zu entwickeln, was uns nun gelungen ist“.

Im Rahmen der Info-Veranstaltungen in St.Pölten und Schwe-

chat wurden die Unternehmer fit für den Umstieg ab 1.4.2014 gemacht werden.

Weitere Informationen (auch zur Hotline) finden sich auf www.spedition-logistik.at/KV-Neu Fragen zum neuen Kollektivvertrag richten Sie bitte an: KV-neu.spediteure@wko.at

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Erster Euro-VI-Fahrschul-Lkw in Niederösterreich

Die Fahrschule Deutsch-Wagram hat als erste Fahrschule in Niederösterreich einen Lkw-Zug in Betrieb genommen, der der neuesten Umwelt- und Sicherheitsrichtlinie EURO VI entspricht.

Mit der Ausbildung am VOLVO FHnew 460 können Schwerfahrzeuglenker auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden:

Unterrichtet wird unter anderem der richtige Umgang mit Abstandstempomat, digitalem Kontrollgerät, Retarder, Schaltautomat, Kollisionswarner, SCR-System, Rückfahrkamera. Dem Fahrer stehen alle sechs Spiegel zur Verfügung, da der Fahrtrainer seinen Rundumblick durch ein in Österreich einzigartiges Kamerasystem erhält.

Geschult werden nicht nur Führerscheinneulinge: Auch „alte Profis“ müssen bis 9. September 2014 im Rahmen der „C95-Weiterbildung“ über die ressourcen- und materialschonende Nutzung aktueller Schwerfahrzeuge informiert werden.

Bei hohem Gewicht soll der Fahrer nicht nur vorausschauend fahren, sondern auch das automatisierte Getriebe unterstützen und anleiten, um es optimal zu nutzen. Geförderte Öko-Trainings werden dazu mit dem Sechssitzer ebenso angeboten wie Perfektions- und Schnupperfahrten.

Mit diesem modernen Ausbildungsinstrument wurde eine Investition in sicher und umweltschonend fahrende Schwerfahrzeuglenker getätigt.



Christian Nemeth von Volvo Österreich (im Bild links) bei der Schlüsselübergabe an Roland Zigala.

Foto: zVg

Know-How Transfer von NÖ nach China

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

Fachgruppentagung

- ▶ am 16. November 2013
 - ▶ um 16.00 Uhr
 - ▶ im Kloster UND
Undstraße 6
3504 Krems-Stein.
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
 - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2012*
 - ▶ 5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Karl Sommerbauer
 - ▶ 6. Finanzangelegenheiten - Berichterstattungen:
 - a) Rechnungsabschluss 2012*
 - b) Voranschlag 2014*
 - ▶ 7. Personelles
 - ▶ 8. Diskussionen und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen zur Einsicht in der Geschäftsstelle auf.

Eine chinesische Delegation politischer und wissenschaftlicher Vertreter aus der Provinz Jiangxi war zu Gast bei der Bauertech GmbH in Bergland.

Friedrich Bauer und Maria Gindl hatten die ersten Kontakte bereits im Vorjahr anlässlich einer Reise der Sparte Information und Consulting in Shanghai geknüpft. Das Interesse an der Technologie im Bereich von Anlagen zur Verwertung biogener Abfallstoffe, im speziellen an dem patentierten Herzstück „dem Rohrfermenter“, ist enorm.

Zusätzlich zur Besichtigung einiger Anlagen brachte Martin Bauer den Gästen die Technologie mit seiner Präsentation näher.

Vereinbart wurde, dass bereits im November ein Workshop vor Ort in China stattfinden und so schnell wie möglich ein Pilotprojekt in China konzipiert und gebaut werden soll.



Bereits im Vorjahr hatten Friedrich Bauer und Maria Gindl die ersten Kontakte nach Shanghai geknüpft. Anlass war eine Reise der Sparte Information und Consulting nach China. Nun war die chinesische Delegation unter der Leitung von Dir. Dai Xing Zhao und Chen Kui zu Gast bei der Fa. Bauer.

Foto: Bauer

Team Building? Wie viele Stockwerke hat denn das?

Wir bringen Sie auf Kurs.
Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO NÖ

ARGE: LOWE GGG/lobster

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Kunststofffenster von Polybau liegen im Trend

Mit der Produktion von Kunststofffenstern in Amstetten sowie sechs Verkaufsbüros mit Schau-räumen in Waidhofen/Ybbs, St. Pölten, Krems, Baden, Wien und in Pischelsdorf (Stmk.) ist die Firma Polybau einer der größten Kunststofffenster-Produzenten in NÖ. 85 Beschäftigte und zwei Lehrlinge erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund neun Millionen Euro.

Der Trend des Marktes mit Kunststofffenstern geht laut Polybau-Chef Friedrich Baumgartner zu noch besser wärmedämmenden Fenstern mit höheren Profilbautiefen, Dreifachverglasungen und Funktionsgläsern für Schallschutz, Sicherheit und

Sonnenschutz. „Die technischen Verbesserungen haben sich im letzten Jahrzehnt enorm entwickelt. Deshalb werden heutzutage viele relativ junge Fenster getauscht. Nicht deshalb, weil sie funktionsuntüchtig geworden wären, sondern weil die neuen Fenster viel bessere Dämmwerte haben“, so Baumgartner.

Da es in der Branche derzeit Überkapazitäten gibt, sei der Preisdruck sehr hoch. „Das haben wir vor allem der grünen Politik zu verdanken“, meint Baumgartner. Trotzdem haben Kunststofffenster wegen ihres guten Preis-Leistungsverhältnisses mehr als 60 Prozent Marktanteil. Zudem würden Kunden den minimalen



Am Unternehmenssitz in Amstetten werden von 85 Beschäftigten Kunststofffenster produziert.

Foto: zVg

www.polybau.at

Wartungsaufwand im Vergleich zu Holzfenstern schätzen.

Polybau zählt zu den größten Fensterherstellern im Mostviertel. Im Jahre 1928 vom Großvater des heutigen Firmenchefs Friedrich Baumgartner als Sägewerksbetrieb und Zimmerei am

Standort in Amstetten gegründet, wurde das Unternehmen ab dem Jahr 1970 allmählich auf die Kunststofffenster-Produktion umgestellt.

Jährlich produziert Polybau heute an die 25.000 Fenster- und Türeinheiten. (dsh)

Ardagger (Bezirk Amstetten): 100 Jahre Kaufhaus Franz Moser

Das Kaufhaus Moser in Ardagger Markt, der einzige Lebensmittelnahversorger in der Gemeinde, feierte sein 100-jähriges Jubiläum.

Zum 100. Geburtstag des Kaufhauses gratulierte auch eine Abordnung der WKNÖ und überreichte die Jubiläumssurkunde des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel.

1913 übernahm Franz Moser ein kleines Kaufgeschäft in Ardagger. Seit dieser Zeit führt die Familie Moser in dritter Generation mit viel Liebe und Engagement den Nahversorgerbetrieb in der Donaugemeinde.

Schritt für Schritt erweiterte sich die Greißlerei. 1988 wird die Verkaufsfläche von 60m² auf 400m² vergrößert, um damit den modernen Herausforderungen im Lebensmittelhandel Rechnung zu tragen.

1990 wird das Kaufhaus Moser zum Nah&Frisch-Anbieter und modernisiert damit die Angebotspalette.

Stolz ist Franz Moser jun. auf das breite Produktangebot und auf seine 5-köpfige Mannschaft (davon 1 Lehrling), die dem Kunden echte Nahversorgung bietet.

Von der Greißlerei zum kleinen Supermarkt

„Die Mosers - die sind für alle selbstverständlich, denn sie sind immer da. Sie haben alles, und wenn nicht, dann besorgen sie es“, beschreibt Bürgermeister Johannes Pressl das Erfolgsrezept des Kaufhauses, das sich zu einem kleinen Supermarkt entwickelt hat. Moser hat (fast) alles – sogar Nägel, Schrauben und Werkzeug in der Eisenwarenabteilung.



Bild oben: Kunden und Freunde des Kaufhaus Moser feierten gemeinsam mit der Familie Moser das 100-Jahr-Jubiläum. Foto: zVg

Nebstehendes Bild (v.l.): WK-Leiter Andreas Geierlehner, Gremialgeschäftsführer Franz Rauchenberger, Gremialobmann Gerald Holub, Franz Moser jun., Franz Moser sen., BVM Friedrich Rafetseder.

Foto: Bezirksblätter



**DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!**

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHREM APP-STORE**



Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Österreichs neueste BILLA-Filiale eröffnet

In Wieselburg eröffnete eine neue BILLA-Filiale an der Adresse Zur Autobahn 1a in Wieselburg.

Nach nur rund viermonatiger Bauzeit finden die Kunden auf 630 m² Verkaufsfläche alles, was das Feinschmecker-Herz begehrt: Die Filiale bietet ein breit gefächertes Obst- und Gemüsesortiment sowie eine Vielfalt an frischen Fleischwaren. Zudem gibt es ein umfassendes Convenience-Angebot und eine abwechslungsreiche Feinkostabteilung

„Mit der Filiale in Wieselburg sichern wir nicht nur die Nahversorgung, sondern schaffen auch langfristig 24 Arbeitsplätze“, erklärte BILLA-Vertriebsmanager Stefan Schachinger. Marktmanager Andreas Forstner freut sich schon auf seine Aufgabe in der neuen Filiale: „Mein Team und ich werden die Bevölkerung mit den besten Produkten aus dem Mostviertel und überregionalen Köstlichkeiten sowie mit dem besten Service überzeugen.“ Großes Augenmerk legt BILLA auf die



Von links: BILLA Vertriebsdirektor Robert Nagele, Bürgermeister Günther Leichtfried, BILLA Vertriebsmanager Stefan Schachinger und BILLA Marktmanager Andreas Forstner. Foto: BILLA AG/ APA-Fotoservice/ Raunig.

regionale Verankerung. BILLA-Vertriebsdirektor Robert Nagele betont: „Die Regionen Österreichs und ihre kulinarischen Besonderheiten zu erhalten und zu fördern, ist uns wichtig. In unserem neuesten Markt in Wieselburg bieten wir deshalb auch zahlreiche Köstlichkeiten aus dem Mostviertel.“

Mit dem BILLA Regional-Regal führt die neue Filiale exklusiv

49 Produkte von 13 Produzenten direkt aus der Region.

Facts zur neuen BILLA-Filiale in Wieselburg:

- ▶ Mitarbeiter: 24
- ▶ Filialadresse: Zur Autobahn 1a, 3250 Wieselburg
- ▶ Filialgröße: 629 m²
- ▶ Marktmanager: Andreas Forstner

St. Peter/Au (Bezirk Amstetten): Wasserkraft und Müllerhandwerk



Müllermeisterin Monika Rosenfellner setzt mit dem neuen Wasserkraftwerk auf Nachhaltigkeit.

Foto:
Rosenfellner Mühle

55.000 kWh Strom liefert das neue Wasserkraftwerk der Rosenfellner Mühle in St. Peter/Au pro Jahr. Damit setzt der Mostviertler Betrieb einen weiteren Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit.

„Mit der neuen Wasserkraftanlage setze ich eine Tradition fort, die schon mein Großvater vor Jahrzehnten mit dem Bau eines eigenen Kraftwerks begonnen hat.

Es ist ein großartiges Gefühl, bewusst und nachhaltig im Einklang mit der Natur zu wirtschaften“, ist Müllermeisterin Monika Rosenfellner stolz.

Geplant ist, dass die Wasserkraftanlage im Laufe des nächsten Jahres auch im Rahmen der Mühlenführungen besichtigt werden kann.

www.rosenfellner.at



Wo Ein-Personen-Unternehmen ihr
Feuer der Begeisterung
neu entfachen.

Beim siebenten EPU-ERFOLGSTAG

am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf

Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>



Der Funke springt ...
Erwecken Sie wieder Ihren Unternehmerteil.

Yspertal (Bezirk Melk): HLUW für Klimaschutzpreis 2013 nominiert



V.l.: Fachkoordinator Peter Böhm, Direktorstellvertreter Peter Trötzmler, Fachkoordinatorin Edith Wernad, Direktor Johann Zechner, Fachkoordinator Gerd Vogt, Hauptbetreuer Michael Hofmann und Fachkoordinator Gerhard Hackl.

Foto: HLUW Yspertal

Mit dem Projekt „Nachhaltige Ausbildung der HLUW Yspertal“ schafft die Umweltzeichen-Schule den Sprung unter die besten 16 Projekte beim Klimaschutzpreis 2013. „Man könnte sagen, ein sicherer Bildungsweg mit Reife- und Diplomprüfung!“, ist Direktor Johann Zechner überzeugt. „Zwei Fremdsprachen, alle Naturwissenschaften, die kaufmännischen

Fächer und eine Einführung in die Umwelttechnik sind die Grundpfeiler für diese solide Berufsausbildung.“ Seit mehr als 20 Jahren bildet die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Berufe für den weltweiten Klimaschutz aus.

Die HLUW bildet aktuell in zwei Ausbildungszweigen „Umwelt und Wirtschaft“ und „Wasser- und Kommunalwirtschaft“ aus.

St. Pölten: Mitarbeitererehrung bei Metro



Die Jubilare, die seit 10, 15, 20, 25 und 30 Jahren der Firma Metro die Treue halten, mit den Geschäftsführern Wilfried Höller, Betriebsrat Hans Jappel und Wk-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: zVg

Die Firma Metro ehrte ihre Mitarbeiter am Standort St. Pölten, die dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann

Norbert Fidler bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue zum Unternehmen und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Neulengbach (Bezirk St. Pölten): Ofencenter Nentwich & Immobilien Köszali



Im Bild von links: Irene Köszali, Bürgermeister Franz Wohlmuth, Markus Nentwich und Stadtrat Alfred Störchle.

Unter dem Motto „Unser Job ist Ihr Zuhause!“ eröffneten Markus Nentwich und Irene Köszali ihre Kooperation in Neulengbach.

Am neuen Standort stehen nun das komplette Angebot rund um die Immobilie (Hausverwaltung, Verkauf, Vermietung) sowie eine Produktpalette an Kamin-, Pellets- und Speicheröfen zur Verfügung. WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte Markus Nentwich und Irene Köszali zur Realisierung ihres Projektes.



Astrid Nentwich (ORF NÖ) im Gespräch mit WK-Obmann Norbert Fidler.

Fotos: zVg

Radlberg (Bezirk St. Pölten): Radlberger & Egger-Familientag ein voller Erfolg



Das Festzelt war beim Radlberger & Egger-Familientag gut besucht.

Foto: Andreas Kirschbaum

Voll aufgegangen ist die Erweiterung des traditionellen „Egger-Biertages“ zum „Radlberger & Egger-Familientag 2013“.

Mehr als 12.000 Besucher toppen alle bisherigen Rekorde. Während die Großen im Festzelt ein Showprogramm der Spitzenklasse genossen, kamen die Kleinen in der Granny's Kinderwelt voll auf ihre Kosten. Die Besucher mach-

ten sich auf dem „Getränke- und Bier-Pfad“ vor Ort ein Bild von einer der modernsten Getränke- und Bierproduktionen Europas.

Über 12.000 Besucher konsumierten rund 3.500 Surschnitzerl, 2.000 Paar Würstel, jede Menge Gulasch, Langos und natürlich Pommes für die Kids, 7.000 Schaumrollen und Punschkrappen.

Alle Services unter wko.at/noe

Neidling (Bezirk St. Pölten):

Rosenbauer erweiterte Werk um 10 Millionen Euro

Der börsennotierte Feuerwehrausrüster Rosenbauer mit Zentrale in Leonding in Oberösterreich hat um 10 Millionen Euro sein Werk in Neidling bei St. Pölten erweitert. Der Neubau umfasst unter anderem Hallen für die Profilmontage und Komponentenfertigung, weiters Lager und zusätzliche Büroflächen.

Aktuell sind am Standort Neidling rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 13 Lehrlinge und 43 Leasingkräfte. Er ist das Kompetenzzentrum des Rosenbauer-Konzerns für Kompaktfahrzeuge und Halterungen. Für die NÖ Feuerwehren fungiert er zudem als Service- und Vertriebsstützpunkt. Das Werk wurde seit der Übernahme im Jahr 1990 lau-



Der Standort Neidling von Rosenbauer wurde laufend erweitert. Die Fertigungskapazitäten wurden so um rund 50 % erhöht.

Foto: zVg

fend erweitert und in den letzten Jahren zu einem modernen Fertigungsstandort ausgebaut.

Das 2007 gestartete Ausbauprogramm des Werkes erfolgte aufgrund des stark gestiegenen Volumens der gefertigten Produk-

te und führte zu einer Erhöhung der Fertigungskapazitäten um rund 50 %. Dieses Erweiterungsprogramm sah einerseits die Vergrößerung des Grundstückes auf 41.000 m² vor, andererseits wurde eine Hallenerweiterung

auf 13.000 m² vorgenommen. Zudem wurde der Standort mit einer neuen Lackieranlage ausgestattet, die den Einsatz neuester Anlagentechnik inklusive Wärmerückgewinnung und damit eine Emissionsreduktion ermöglicht.

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



Tulln

3. Ausbaustufe des Technologiezentrums Tulln gelegt

Der Technopolstandort Tulln mit den Forschungsschwerpunkten Agrar- und Umweltbiotechnologie hat sich international einen Namen gemacht: Beispielsweise mit den beiden Christian Doppler-Labors für Mykotoxine und Analytik allergener Lebensmittelkontaminanten. Im Mittelpunkt des Technopol Tulln steht das 2005 eröffnete Technologiezentrum Tulln (TZT).

„Seit 2005, als mit der Errichtung des TZT begonnen wurde, sind 11,5 Millionen Euro investiert worden. Aufgrund der hohen Nachfrage wird nun die 3. Ausbaustufe begonnen. Mit diesem 8,5 Millionen Euro-Investment stehen den Forschern ab dem Frühjahr 2014 insgesamt etwa 5.500 m² Labor- und Bürofläche zur Verfügung. Die Anzahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze steigt damit auf etwa 200 an“, so Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav

In die neuen Räumlichkeiten des Haus C übersiedeln und erwei-

tern die bereits jetzt im TZT ansässigen Firmen Sealife Pharma GmbH, das accent Gründerservice, die United Access GmbH und Epi Frame. Als neue Mieter werden die Gerstenmayer GmbH, Bio Trac und Acticell in das neue Haus C einziehen. Die im bestehenden Gebäude frei werdenden Flächen nutzt die Erber-Gruppe, um ihren Betrieb zu erweitern.

Die neuen Mieter passen dabei ideal zu den anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen am Technopol Tulln: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Fachhochschule Wiener Neustadt – Standort Tulln, Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, Riviera GmbH, SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Universität für Bodenkultur Wien – Standort Tulln, Wood k plus – Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie, Zuckerforschung Tulln GesmbH.

Insgesamt sind am Technopol Tulln, mit den Unternehmen und Forschungseinrichtungen außer-



VL.: TZT-Geschäftsführer Gerhard Schmid, Alexander Pretsch (GF und Gründer von Sealife Pharma GmbH), Landtagsabgeordneter Alfred Riedl, Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Landtagsabgeordneter Günter Kraft, ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

Foto: NLK/BURCHHART

halb des Technopol, etwa 650 Personen beschäftigt, darunter knapp 500 hochspezialisierte Forscher.

„Seit dem Start des Technopolprogramms 2004, umgesetzt von ecoplus, wurden 123 Forschungsprojekte mit einem gesamt-

ten Projektvolumen von rund 146 Mio. Euro initiiert und umgesetzt. Insgesamt arbeiten rund 1.280 Forscher an den vier Technopolstandorten in Wieselburg, Krems, Tulln und Wiener Neustadt“, zieht ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki eine positive Bilanz.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 25. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 25. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 28. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

MO, 21. Oktober, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 4. November, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Statzendorf (Bez. PL) 21. Okt.
Kapelln (Bez. PL) 24. Okt.

Seitenstetten (Bez. AMS) 26. Okt.
Prinzersdorf (Bez. PL) 30. Okt.
St. Georgen am Ybbsfelde (Bez. AMS) 5. Nov.
St. Peter/Au (Bez. AMS) 12. Nov.
Frankenfels (Bez. PL) 18. Nov.
Hafnerbach (Bez. PL) 18. Nov.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 6. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 21. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk MI, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 7. Nov. (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen unter **www.svagw.at**



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

VERANSTALTUNGSTIPPS

- In **St. Pölten** (Wirtschaftszentrum NÖ, Niederösterreichring 2, Haus A; 18 Uhr) referiert Buchautor Manfred Greisinger am Donnerstag, 31. 10., über das Thema der „ICH-MARKE“, zu dem vor Kurzem sein neues Buch „ICH MARKE LEBEN“ erschienen ist.
- Im Stift **Lilienfeld** findet noch bis 31. Oktober im Rahmen des

Projektes „Mittleuropa-Zyklus“ eine Kunstausstellung statt. Künstler aus Bulgarien und Niederösterreich präsentieren ihre Werke. Termine: Jeden Fr., Sa., So. u. Feiertag von 14 bis 17 Uhr., Der Eintritt ist frei!

Sonderführungen nach Vereinbarung unter Tel. 02762/522 12-24 oder per E-Mail: Traisen-Goelsental@Mitte.at

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Tulln: Die richtige Etikette - So macht man nicht nur im Business gute Figur

„Gutes Benehmen ist, wenn man in jeder Situation optimal handelt“, so die einfache Formel von Thomas Schäfer-Elmayer, dem Experten für Etikette, Anstand, Manieren und gutes Benehmen. Dass es dafür viel Erfahrung, Übung und natürlich auch Wissen über die richtigen Umgangsformen braucht, ist Voraussetzung. Genau hier setzt Schäfer-Elmayer mit seinen Vorträgen zum Thema „Business-Etikette“ an.

Der Mensch steht für Schäfer-Elmayer immer im Vordergrund,

darum sind für ihn die 4M („Menschen muss man mögen“) wichtig: „In jedem Menschen steckt Positives, darum sollte man sich nicht nur auf den ersten Eindruck verlassen, sondern sich mehrmals ein Bild machen und bewusst beobachten. Wir machen es uns leider oft bequem und urteilen über einen Menschen gleich nach dem ersten Eindruck.“

Durch Smartphones, Laptops oder auch Social Media wird die direkte Kommunikation immer weniger, diese muss wieder gelernt und auch geübt werden. „Nur was man übt, macht man gut! Deshalb muss auch die Kommunikation geübt werden. Wir müssen wieder viel mehr das Gespräch suchen“, plädiert der „Benimm-Papst“.

Um in ein Gespräch zu kommen, gibt es von Elmayer eine Zauberformel: Gespräche immer mit einer positiven Feststellung beginnen. Durch aktives Zuhören lernt man den Menschen kennen.

„Schlechtes Benehmen oder schlechte Manieren können dazu führen, dass man Freunde oder auch Kunden verliert. Deshalb freut es mich besonders, dass wir mit Thomas Schäfer-Elmayer den Experten in Sachen Etikette in Tulln begrüßen konnten“, war Franz Reiter, Bezirksstellenobmann von Tulln, von den Tipps des Benimm-Experten begeistert.

Mehr Infos zum Thema Business-Etikette sowie ein Interview mit Thomas Schäfer-Elmayer, Tipps u.v.m. in dieser NÖWI-Ausgabe auf den Seiten 4 und 5.



V.l.: WK-Leiter Günther Mörth, Thomas Schäfer-Elmayer und Bezirksstellenobmann Franz Reiter.



Viele Fehler passieren beim Essen. Schäfer-Elmayer zeigte die richtige Haltung von Messer und Gabel.



Bis auf den letzten Platz gefüllt war die WK-Bezirksstelle Tulln. Die Besucher zeigten sich vom Vortrag des „Benimm-Papstes“ beeindruckt. Fotos: WKNÖ/Tröstl



Bezirk Tulln: „Zauberhafte“ Jung-Köche

Die NÖ Wirtshauskultur kürte in der Tourismusschule des WIFI St. Pölten die besten Kochlehrlinge des Landes. 17 angehende Profiköche verzauberten die Jury, darunter zwei Kochlehrlinge aus dem Bezirk Tulln

Lukas Humer (links mit Gratulanten) lernt im 1. Jahr im Gasthaus „Zur Traube“, dem Stammlokal von Toni Mörwald in Feuersbrunn.

Nicole Wallner (im Bild rechts) befindet sich im 2. Lehrjahr beim Landgasthof Schmid in Sitzenberg-Reidling.

Fotos: NÖN / zvg



Tulln: Hebebühne macht Frauen fit für Technik



Im Bild: Barbara Toth (2.v.l.) mit Elfriede Pfeiffer, Andrea Sulzer (AMS), Bürgermeister Peter Eisenschenk, Barbara Libal und Angelika Schildecker

Foto: NÖN/Urbanitsch

Die mobile Werkstatt der Hebebühne machte Halt in Tulln.

In der professionell ausgestatteten Schnupperwerkstatt des FIT-Zentrums werden wieder Frauen und Mädchen vom AMS in Zusammenarbeit mit der Hebebühne bei der beruflichen Neuorientierung in Handwerk und Technik unterstützt.

„Das AMS Niederösterreich fördert in diesem Programm eine große Bandbreite an Lehrberufen in handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen.

Bis Jahresende werden in Tulln 40 Frauen in Fachausbildung sein“, so Hebebühne-Geschäftsführerin Barbara Toth.

Atzenbrugg (Bezirk Tulln): Erster Platz beim Nachhaltigkeitswettbewerb



Im Bild v.l. Adeg-Vorstand Alexandra Draxler-Zima, Markus Haferl, Annemarie Gruber, Erna Schuss, und die Vertreter von „Meisterfrost“.

Foto: REWE International AG/Doris Wild

Adeg Haferl gewann den ersten Platz beim Nachhaltigkeitswettbewerb von REWE.

Auf dem Dach des Adeg-Marktes soll auf 160 m² eine Photovoltaikanlage entstehen, die etwa die Hälfte des Stromverbrauches des Marktes abdecken wird.

Markus Haferl hat sich zudem ein originelles Kundenbindungs-

programm zur teilweisen Finanzierung der Investitionskosten ausgedacht: Jeder Kunde kann sich an der Solaranlage beteiligen und Sonnenbausteine um 80 Euro kaufen. Er/sie erwirbt damit einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zum 1. Platz.

Märkte mit Potential - Großbritannien & Frankreich

Am 7. November 2013, 18.00 Uhr, findet eine Veranstaltung in Kooperation mit der WKÖ-Außenwirtschaft Austria zum Thema „Großbritannien und Frankreich - Märkte mit Potential“ in der Wirtschaftskammer Tulln statt.

Die Wirtschaftsdelegierten Georg Karabaczek aus London und Herbert Prelik aus Paris informieren Sie über Geschäftschancen in Großbritannien und Frankreich und stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Weiters informiert Sie Claudia Ziehaus zum Thema „Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“ und Eva Novak von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG über die richtige Absicherung und Finanzierung von Auslandsgeschäften.

Anmeldungen bis 4. November 2013 unter **Tel.:** 02742/851-16401, per **Fax:** 02742/851-16499 oder per **E-Mail:** aussenwirtschaft@wknoe.at

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

Bianca Hahl eröffnete Damen-Boutique

Bezirksstellenleiter Andreas Krenn mit Jungunternehmerin Bianca Hahl in ihrer Boutique.

Foto: BST

Nach einigen Umbauarbeiten eröffnete Bianca Hahl ihre Damen-



Boutique in der Gmünder Bahnhofstraße 6, im ehemaligen Juwelier-Geschäft Bruckner. Hauseigentümer ist Reinhard Pöhn.

Die HAK-Absolventin erfüllt sich damit einen langersehten Traum. In ihrer Boutique bietet

sie eine sehr große Auswahl an Oberbekleidung der Marke „Chilli“ und Jeans der Marke „Gang“ an, sowie viele Accessoires wie Gürtel und Schals.

Zur Eröffnung gratulierte auch WK-Leiter Andreas Krenn.

Gmünd:

Mitarbeitererehrung bei Optiker Mörzinger



Die Optiker-Firma Mörzinger in Gmünd ehrte dieser Tage eine langjährige Mitarbeiterin:

Elisabeth Pfeiffer gehört bereits seit 20 Jahren zum Team rund um Chef Franz Mörzinger.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte Bezirksstellenleiter Andreas Krenn und überreichte Elisabeth Pfeiffer eine Urkunde.

Foto: Bezirksstelle Gmünd

Groß Siegharts (Waidhofen/Thaya): „Zum Max“ hat zwei „silberne Zauberlehrlinge“



Im Bild v.l. Wirte-Obmann Mario Pulker, Harald Pollak (Top Wirt 2013), Maximilian Breuer, Rene Binder, Petra Androsch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Christoph Madl (GF NÖ Werbung), Wolfgang Siller (Kastner) Christian Schlosser (Wiberg), Thomas Lehmann (Menu System).

Foto: zVg

Zwei Lehrlinge im 2. Lehrjahr vom Gasthaus „Zum Max“ in der Fabrikenstraße – Rene Binder und Petra Androsch – nahmen an der Veranstaltung „Wahl zum Zauberlehrling“ im Rahmen der Wirtshauskultur teil.

Beide erkochten sich den Titel „Zauberlehrling in Silber“.

Gekocht wurden Hühnerbrüstchen in Eierschwammerl-Kruste, dazu Mangold, Pastinakenpüree, glasierte Trauben und Cocktailtomaten.

Scheib/Kirchschlag (Bezirk Zwettl): Winterdienst Jakwerth: Bereit für Eis & Schnee



Im Bild Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner mit Josef Jakwerth und dessen Räumfahrzeugen.

Foto: BSt Zwettl

Ursprünglich betrieben Josef und Erika Jakwerth seit 1967 ein Gasthaus samt Gemischtwarenhandlung und Tankstelle in Scheib (Gemeinde Kirchschlag).

Es wurde jedoch immer schwieriger, als kleiner Nahversorger in einer stark ländlichen Region zu bestehen, sodass die Familie

2001 einen neuen Geschäftszweig erschloss – den Winterdienst.

Mit zwei Räumfahrzeugen und einem eigenen Mitarbeiter betreuen sie im Raum Krems und Langenlois viele private Hausbesitzer, Wohnhausanlagen, Ärzte und Betriebe.

Infos unter: 0676/413 30 40

Langschlag (Bezirk Zwettl): 50 Jahre Landmaschinen Felix Schwarzingger

V.l. Spartenobmann-Stv. Handel Christof Kastner, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, LIM-Stv. der Metalltechniker Erich Reiß, Jubilar Felix Schwarzingger mit Gattin Leopoldine, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LIM-Stv. Kfz-Techniker Helmut Weislein.

Foto: zVg



Bereits mit 23 Jahren eröffnete Felix Schwarzingger in einem Schuppen eine kleine Schlosserei. In der Folge baute er den Betrieb aus und erweiterte die Produktpalette um eine Landmaschinen- und Kraftfahrzeugwerkstätte sowie das Handels- und Güterbeförderungsgewerbe.

Bereits 1983 wurde in Zurndorf im Burgenland eine Außenstelle gegründet, von der aus er viele (vor allem auch Waldviertler) Lohndrescher bis heute betreut.

Ende 2003 schied Felix Schwarzingger aus der operativen Geschäftsführung aus und übergab seinen Betrieb – die nunmehrige Eßmeister-Schwarzingger GmbH – an seine

Tochter Karin und seinen Schwiegersohn Gerhard Eßmeister.

Nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ begann Felix Schwarzingger mit 66 Jahren einen neuen Landmaschinenbetrieb – nunmehr als Einzelunternehmer – in der Bahnhofstraße 285 (größtenteils selbst) zu bauen und verkauft dort alle möglichen Arten von Landmaschinen. Gemeinsam mit seiner Gattin Leopoldine ist er beinahe rund um die Uhr für seine treuen Kunden da.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl lobte den Tatendrang des „Altmeisters“ (Felix Schwarzingger ist 5-facher Meister) und gratulierte zum 50-jährigen Jubiläum.

Schweiggers (Bezirk Zwettl): Zertifikat für Sanierungsberater



Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Referentin Katharina Schwarzingger und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gratulieren Erwin Silberbauer (3.v.l.) zu seiner Zertifizierung als Sanierungsberater. F: BSt

Um den Schwächen des Marktes entgegenzuwirken, wurde 2006 auf Initiative der KPMG das „ReTurn Forum Restrukturierung und Turnaround“ gegründet. Seitdem bietet das Forum in Kooperation mit der Qualitätsakademie „incite“ des Fachverbandes UBIT eine erstklassige Ausbildung zum CTE („Certified Turnaround Expert“) an. Derzeit gibt es 31 CTE, davon 7 in NÖ und nur 1 im Waldviertel, nämlich Erwin Silberbauer aus Schweiggers.

www.silberbauer-consulting.at

Stadt und Bezirk Horn: Vortrag über Business-Etikette

Im Bild v.l. Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Thomas Schäfer-Elmayer und Gattin Christine Zach.

Foto: Bezirksstelle Horn

„Benimm-Papst“ Thomas Schäfer-Elmayer referierte bei seinem Vortrag in der WK Horn über die wichtigsten Regeln im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden.

„Wer Manieren hat, trägt wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeidet unnötige Konflikte. Team- und Führungsfähigkeit verbessert, wer mit Menschen umgehen und andere motivieren kann. Gepflegte Umgangsformen sind entscheidende Soft Skills zur Erreichung dieser Ziele“, unterstrich Thomas Schäfer-Elmayer.



Mit konkreten Beispielen aus seinem reichen Erfahrungsschatz konnte er dem Publikum wertvolle Tipps für ihren Geschäftsalltag geben.

Mehr zum Thema heute auf den **Seiten 4 und 5** dieser Ausgabe.

Langenlois (Bezirk Krems): Betriebserweiterung bei Tischlerei Maglock



V.l. Martin Tiefenbacher, Anita, Maximilian, Manuel und Andreas Maglock, Hubert Meisl, Werner Groß, Gottfried Wieland, Josef Hausmann

Die Tischlerei Maglock aus Langenlois beschäftigt bereits mehr als 20 MitarbeiterInnen, die Kunden schätzen die hochqualitativen Erzeugnisse aus Holz und das Service des Unternehmens. Aus diesem Grund wurde ein Umbau des Firmenareals in der Gewerbestraße 16 in Angriff genommen.

Im Zuge eines Betriebsbesuchs informierten sich Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland,

Bgm. Hubert Meisl sowie der Hornener Bezirksstellenobmann Werner Groß über den Baufortschritt.

Im Zubau entstehen ein neuer Schauraum, eine Montagehalle sowie EDV- und Technikbüros.

Das bereits bestehende Firmengebäude wird in Zukunft als Maschinenhalle genutzt. Der neue Gebäudekomplex wird voraussichtlich im Sommer 2014 fertiggestellt.

Foto: zVg

Landesberufsschule Langenlois: Berufsinformation aus erster Hand



Lehrstellenberater Markus Schreiner (5.v.l.), Michael Gassner (WKNÖ, (7.v.l.), Daniel Müllner und Betriebsleiter Günter Diendorfer (Fa. Wittmann, 4. und 3. v.r.) sowie WK-Leiter Herbert Aumüller (2.v.r.) mit den Führern aus der Berufsschule und SchülerInnen der PTS Zwettl. F: BSt

An die 90 SchülerInnen aus Haupt- und Polytechnischen Schulen nutzten den von „Jimmy on Tour“ organisierten Info-Tag in der Landesberufsschule Langenlois zur Berufsorientierung.

Lehrstellenberater Markus Schreiner und Michael Gassner (Abteilung Bildung) informierten über alle Lehrberufe in NÖ.

Bäckermeister Herbert Bruck-

ner (Theiß) stellte seinen Betrieb und den Lehrberuf „Bäcker“ vor. Günter Diendorfer, Betriebsleiter der Wittmann Möbelwerkstätten in Etsdorf, präsentierte den Lehrberuf „Polsterer und Tapezierer“ und gab wertvolle Tipps für das Bewerbungsgespräch.

Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller dankte den Firmen für ihre Teilnahme.

Hollabrunn: Fünf Jahre Wagner's Wirtshaus



Bei der Charityveranstaltung mit dabei waren auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bürgermeister Erwin Bernreiter und Bezirksvertrauensmann Karl Riepl, die den Wagners recht herzlich zum 5-jährigen Jubiläum gratulierten. Foto: NÖN

5 Jahre ist es erst her, dass Philipp und Christoph Wagner „Wagner's Wirtshaus“ eröffneten.

Innerhalb dieser kurzen Zeit ist der Betrieb zu einem Fixpunkt in der Hollabrunner Gastronomieszene geworden.

Den 5. Geburtstag ihres Unternehmens feierten die Wagners gemeinsam mit dem Lionsclub mit einem Überraschungsmenü, wobei der Erlös der Veranstaltung einem guten Zweck gespendet wurde.

Langenlois (Bezirk Krems): Info-Abend „Mehr Förderungen für NÖ Betriebe“

Im Bild v.l. Ferdinand Ebner (Oberbank), Wilhelm Bründlmayer, Gerald Weidenauer (Oberbank) Rudolf Klopsch (Wirtschaftskammer NÖ), Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: BSt Krems



Großes Interesse fand der Info-Abend „Mehr Förderungen für NÖ Betriebe“, zu dem die Oberbank NÖ und die WKNÖ in den Langenloiser Heurigenhof Bründlmayer einluden. Bei einem Rundgang erläuterte Wilhelm Bründlmayer Entstehung und Geschichte des traditionellen Weinbaubetriebes.

Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Oberbank-Direktor Ferdinand Ebner begrüßten die

Gäste, Prok. Gerald Weidenauer, Leiter der Abteilung Investitionsfinanzierung und -förderung, referierte über die verschiedensten Förder-Möglichkeiten, veranschaulicht durch Praxis-Beispiele.

Beim gemütlichen Teil standen Fachexperten, darunter auch Rudolf Klopsch, Geschäftsführer der Sparte Bank & Versicherung in der WKNÖ, für Fragen der interessierten Gäste bereit.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Ehrenmedaille für Spengler Gerhard Pollak



Im Bild v.l. Florian Pollak, Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Gerhard Pollak. Foto: BSt Hollabrunn

Anlässlich des 60. Geburtstages von Gerhard Pollak überreichte Bezirksstellenleiter Julius Gelles die Ehrenmedaille der WKNÖ für Verdienste um die NÖ Wirtschaft.

Der Unternehmer hat die Dachdeckerei-Spenglerei Pollak zu einem Vorzeigeunternehmen gemacht.

21 Arbeitsplätze bietet das Unternehmen derzeit und zahlreiche Lehrlinge wurde ausgebildet.

Schwiegersonn Spenglermeister Florian Pollak, der vor Kurzem auch die Dachdeckermeisterprüfung absolviert hat, dankte: „Wir können uns keinen besseren Chef wünschen.“

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Gewerbtreibende „zeigten Flagge“



Am 6. Oktober fand der schon traditionelle Tag der Pulkauer Wirtschaft statt, bei dem die Pulkauer Gewerbetreibenden mit ihrer Gewerbefahne „Flagge zeigen“. An diesem Tag wird bei einer gemeinsamen Messe der verstorbenen Unternehmerinnen und Unternehmer von Pulkau gedacht. „Wir wollen innehalten und unserer Verstorbenen und deren Leistungen gedenken“, so Christoph Schneider, Obmann der Pulkauer Wirtschaft. „Wir wollen aber den Tag auch nutzen, um unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken“.

So machten sich die Unternehmer mit Familien und auch Gewerbspensionisten zu einem Ausflug in den Retzer Erlebniskeller auf – Österreichs größten historischen Weinkeller. Ein gemeinsames Mittagessen in Pulkau bildete den gemütlichen Ausklang.

Foto: Trafik Heilingler

Hollabrunn: Auszeichnung für gesundes Schulbuffet

Bereits zum 2. Mal in Folge konnte Jasmina Ibrahimbegovic eine Auszeichnung vom Bundesministerium für Gesundheit für die erfolgreiche Umsetzung der Leitlinien für ein gesundes Schulbuffet erringen.

Bei der Initiative „Unser Schulbuffet“ soll sich das in den Schulen angebotene Essen und Trinken an ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen, physiologische Bedürfnisse sowie einem gesundheitsförderlichen Ernährungsverhalten orientieren.

Jasmina Ibrahimbegovic, die in der neuen Mittelschule in Hollabrunn das Schulbuffet betreibt, legt besonderen Wert auf Frische, Vielfalt und ökologische Aspekte wie Saisonalität und Regionalität sowie auf die Vorlieben der Kinder und Jugendlichen. Über 40 verschiedene Produkte werden von ihr angeboten. „Es soll gesund sein und auch schmecken! Das ist mein Ziel!“, so Ibrahimbegovic – im Bild mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Foto: BSt

Hollabrunn: Schrammel-Konzert für die Hochwasseropfer



Im Bild hinten stehend Karl Burkert, Reinhard Indraczek, Tenor Erich Wessner, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bartion Gerhard Sulz; sitzend mit der Harmonika Rudolf Malat mit den Malat Schrammeln.

Foto: BSt

Die Gesellschaft der Freunde der Wiener Musik präsentierte in Zusammenarbeit mit der WK-Bezirksstelle Hollabrunn musikalische Impressionen.

Professor Rudolf Malat, der die Idee zu diesem Benefizkonzert zu Gunsten der Hochwasseropfer hatte, Erich Wessner, Tenor an

der Wiener Staatsoper, Bariton Gerhard Sulz und die Malat Schrammeln bereiteten den Gästen mit Schrammelmusik und von Wessner gelesenen Texten einen vergnüglichen Abend.

Dabei konnte auch ein namhafter Betrag für die Hochwasseropfer gesammelt werden.

Korneuburg: „Lernen lernen“ für wissbegierige Lehrlinge



Trainer Oliver Möllner (links außen) freute sich über die hohe Motivation der Lehrlinge.

Foto: Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau

Lehrlinge aus den Ausbildungsbetrieben Franz Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH, Korneuburg, NÖ Landesklinikum Korneuburg-Stockerau, Moser East & West Holding GmbH Stockerau, SFS intec GmbH Korneuburg, Wutscher Optik Korneuburg nutzten das Seminarangebot der Volkswirtschaftlichen Gesell-

schaft für NÖ und trafen sich in der WK Stockerau zu einem spannenden Seminar mit dem Thema „Lernen lernen“.

Trainer Oliver Möllner verstand es, die Lehrlinge zu motivieren und mit verschiedenen Lernstrategien und Visualisierungen die Merkfähigkeit der Jugendlichen zu steigern.

Korneuburg:

Genusstage 2013: Köstliches Gebäck für die BH



Fotos: Bezirksstelle / zVg

Im Bild v.l. Nikolaus Seitschek (Fachgebietsleiter Gewerberechtl. Berufs- und Anlagenrecht) und Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl bedankten sich für das Beibehalten dieser jahrzehntelangen Tradition bei Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bezirksvertrauensmann Karl Mayer, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser.

„Echtes Handwerk. Echter Genuss. Vom Echt Gut-Bäcker‘ lautet der Slogan bei den heurigen Genusstagen“, so Karl Mayer, Bezirksvertrauensmann der Bäcker, der eine vorzügliche Auswahl an frischem Brot und vielfältigem

Gebäck gemeinsam mit einer Delegation der Wirtschaft in der BH Korneuburg überreichte.

Der alljährliche Gedankenaustausch diente auch der Diskussion über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Korneuburg.

Stockerau (Bez. Korneuburg):

KMU-Info-Talk mit Fazit: Optimismus



Im Bild v.l. Bank Austria-Landesdirektor Firmenkunden Christian Redl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Chefökonom Stefan Bruckbauer, Zinsexperte Cornelius Purps, Bgm. Helmut Laab, Geschäftsführer Erich Artlieb und Pokurist Alexander Artlieb (Autohaus Spreng), Bank Austria Leiter Firmenkunden Franz Kaufmann und WK-Obmann Peter Hopfeld.

Zahlreiche KMU-Vertreter kamen zur Kooperationsveranstaltung der WK Korneuburg/Stockerau und des Bank Austria-FirmenkundenCenters Stockerau in die Audi Halle des Autohauses Spreng. BA-Chefökonom Stefan Bruckbauer und Cornelius Purps, Spezialist

für den internationalen Zins- und Währungsbereich der UniCredit Bank AG in München, beleuchteten die wirtschaftliche Entwicklung. Fazit: eindeutiger Optimismus betreffend Wirtschaftswachstum in der Euroregion für die nächsten Jahre.

Korneuburg:

Neu: Tuch- und Schalmanufaktur Andrea Wimmer



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (re) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld bei Andrea Wimmer in der Tuch- und Schalmanufaktur.

Foto: zVg

Andrea Wimmer eröffnete Im Jägerfeld 10 die erste Tuch- und Schalmanufaktur.

Mehr als 100 hochwertige modische Stoffe stehen zur Auswahl. Sie werden von der Jungunternehmerin exklusiv für den Kunden zu individuellen Tüchern und Schals direkt vor Ort gefertigt.

Die ehemalige Managerin An-

drea Wimmer machte mit der Firmengründung ihre persönliche Leidenschaft zu ihrer neuen beruflichen Herausforderung.

„Ich habe noch so viele Ideen und möchte mit individuell gefertigten Stücken Freude bereiten. Das ist auch meine Firmenphilosophie!“

www.tuchundschalmanufaktur.at

Korneuburg:

„Das Futterhaus“ - ein Fachmarkt für alle Felle!



Im Bild v.l. Tierarzt Karl Heinz Grohmann, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Filialleiter Alex Höfling, Melanie Kroisenbrunner, Kerstin Malzahn, GF Martin Kowatsch, Sonja Pfaffstätter, Daniela Nord und Obmann Peter Hopfeld bei der Eröffnung der Filiale.

Foto: zVg

Geschäftsführer Martin Kowatsch eröffnete mit seiner Betreibergesellschaft Hhismark Pet Leo in der Teirlitzstraße 6/Top 5 die vierte Niederlassung der Gruppe.

Das Konzept der Fachhandelskette für Heimtierbedarf mit dem Hund als Logo stammt aus Deutschland. Tiernahrung und Zubehör können zeitgemäß in ge-

wohnter Supermarktmanier eingekauft werden. Zusätzlich stehen die Mitarbeiter für Beratungen zur Verfügung. Für Stammkunden gibt es eine Kundenkarte mit Direktzuschuss bei jedem Einkauf. Laufend finden auch Aktionen statt.

Der Slogan lautet „Tierisch gut!“, unterstreicht Martin Kowatsch. www.dasfutterhaus.at

Loidesthal (Bezirk Gänserndorf): Firmenjubiläum für die Schneiderei Kurz



Im Bild v.l. Walter und Maria Kurz, Wolfgang Peischl, Andreas Hager.

Am 4. Oktober feierte Maria Kurz, Kleidermachermeisterin in Loidesthal, ihr 25-jähriges Firmenjubiläum.

Im Oktober 1988 hatte Maria Kurz, damals noch unter ihrem Mädchennamen Almeder, ihre Damenschneiderei in Loidesthal eröffnet.

25 Jahre später kann sie auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken

und einen mittlerweile sehr großen Stammkundenstock für sich verbuchen.

Zahlreiche Gratulanten fanden sich bei der Feier ein, u.a. auch Bürgermeister Wolfgang Peischl. Bezirksstellenobmann Andreas Hager gratulierte ebenfalls und überreichte als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde. Foto: zVg

Gänserndorf: Info-Veranstaltung: Raumordnung für den Handel

Ende September fand im Haus der Wirtschaft eine Infoveranstaltung zum Thema „Raumordnung/Flächenwidmung – was erwartet die Stadt Gänserndorf“ statt.

Gastreferent und Experte Karl Ungersböck, Geschäftsführer der Sparte Handel in der WKNÖ, referierte zu diesem Thema vor allem über die Auswirkungen für Handelsbetriebe in Zentrumszonen.

Kurz und kompakt vermittelte er die rechtlichen Grundlagen. Die zahlreichen Besucher nahmen im Anschluss die Gelegenheit wahr, mit dem Fachexperten rege zu diskutieren.

Für die WK-Bezirksstelle nahmen Obmann Andreas Hager und Leiter Thomas Rosenberger teil.

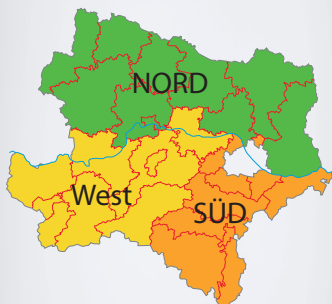
F: WKNÖ



WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Strasshof (Bezirk Gänserndorf): „Ideenbäcker“ Geier präsentierte neues Brot



Ideenbäcker Alfred Geier mit Dana, Marketa und Andrea.

Foto: Kress

„Ideenbäcker“ Alfred Geier war auch heuer wieder mit seinem Brot beim WIFI-Weinherbst in Wien vertreten

Der langjährige Landesinnungsmeister-Stellvertreter dankte für diese ehrenvolle Einladung mit der Präsentation des neuen Brotes „Kartoffelkruste“ – zwei Tage, bevor dieses in den Handel kam!

Somit waren die Weinverkoster

im WIFI die ersten, die dieses Brot kosten durften: „Es ist mild aromatisch, überaus saftig durch die Beigabe frischer Kartoffeln der Sorte ‚Ditta‘ und hat eine sehr resche Kruste“, schildert Geier.

Wie immer gab es auch die bewährten Brotsorten Weinviertler Landbrot, Steinofenbaguette, Herbstbrot, Nussbrot und Kornbaguette.

Mistelbach: „Michelles Nails“ und Fußpflege im Stadtzentrum



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bettina Seidl, Michelle Schiffinger, Renate Götz und Erich Stubenvoll.

Foto: zVg

Seit über 10 Jahren ist Michelle Schiffinger mit ihrem Nagelstudio selbständig. Jetzt hat sie sich für einen Standortwechsel entschieden und ist ins Zentrum von Mistelbach, in die Franz-Josef-Straße 14, übersiedelt.

Da mit Bettina Seidl auch eine selbständige Fußpflegerin mit über 10 Jahren Berufserfahrung

im Salon ist, konnte die Angebotspalette erweitert werden.

Im Namen der Wirtschaftskammer übermittelten Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bezirksvertrauensfrau der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur Renate Götz und JW-Bezirksvorsitzender Erich Stubenvoll die besten Glückwünsche.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

WK-Info „Steuer-Tipps 2013“

DO, 24. Okt., 18.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle **Gänserndorf**, mit den Steuer- & Unternehmensberatern Wolfgang Obermaier und Marion Kos (beide LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH, Gänserndorf).
Anmeldung erbeten: Tel. 02282/2368, per Fax 02282/2368-30499 oder an gaenserndorf@wknoe.at

Bau-Sprechtag

FR, 25. Okt., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

FR, 25. Okt., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 30. Okt., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

DO, 7. Nov., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025

MI, 6. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 5. Nov., am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425.

DO, 24. Okt., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02732/9025/ DW 30239 oder 30240.

DO, 24. Okt., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 22. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

FR, 25. Okt., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt/Technik/Innovation:
Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.
Ladendorf (Bez. MI) 12. Nov.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 31. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 12. Nov. (8 - 11 Uhr)
Krems: 6. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 13. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 29. Okt. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

WK-Sprechtag zu Betriebsanlagen

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ im Herbst wieder Sprechtag an – Anmeldung erforderlich! Termine nach Vereinbarung!
Für das nördliche Niederösterreich finden folgende Sprechtag statt:

- ▶ am **23. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.
- ▶ am **6. November** von 8 bis 16 Uhr

in der Bezirksstelle Hollabrunn.
▶ am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.
Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der jeweiligen WK-Bezirksstelle: Amstetten (07472-62727); Horn (02982-2277); Hollabrunn (02952/2366) oder St. Pölten (02742/310320).

Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirksstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter www.vwg.at/wnoe finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter www.lehre-foerdern.at die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

GÄNSERNDORF:
Was ICH wert bin DI, 22. Okt.
Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

HORN:
Konfliktmanagement DI, 12. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Horn
<http://wko.at/noe/horn>

KREMS:
Benehmen „on Top“ DI, 5. Nov.
Konfliktmanagement DO, 7. Nov.
Teambuilding MI, 20. Nov.
Motivation - So macht Arbeit Spaß MO, 25. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Krems
<http://wko.at/noe/krems>

MISTELBACH:
Benehmen On Top 6. Nov.
Kundenorientierung 20. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach
<http://wko.at/noe/mistelbach>

ZWETTL:
Verkaufstechniken 7. Nov.
Lehrling als Berufseinsteiger 27. Nov.
Für Lehrlingsausbilder:
Führen von Lehrlingen 21. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Zwettl
<http://wko.at/noe/zwettl>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

Acht regionale Firmen stellten die neue Herbstmode vor

Die Wirtschaftsplattform Schwechat lud zur Herbstmodenschau 2013. Wie bereits im Frühjahr präsentierten auch diesmal acht Schwechater Firmen im Festsaal der Wirtschaftskammer die aktuellen Trends und Styles für Damen und Herren.

Der Saal mit 200 Sitzplätzen war voll besetzt und auch beim anschließenden Catering gab es ausreichend Gelegenheit, persönlich mit allen Mitwirkenden der Show zu plaudern.

Die Agentur Monika Moore – Catwalk & More bezauberte das Publikum mit einer hin-

reißenden Choreographie, Martin Patak führte charmant durch den Abend.

Hausherr Mario Freiberger: „Wir freuen uns, als WKNÖ die Wirtschaftsplattform zu unterstützen.“ Auch Sarah Skopal (Wirtschaftsplattform) war stolz auf den gelungenen Abend und hofft darauf, dass es auch im Frühjahr 2014 wieder zu einer gelungenen Mode-Präsentation kommt.

Im Bild die Mitwirkenden bei der Modenschau.

Foto: A. Leber/zVg



NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Zwischen Stahl und Schokolade

Von Wolfgang Unterhuber und Selma Prodanovic
Styria-Verlag
ISBN: 978-3-222-13411-1
Preis: € 24,99



Das Buch erzählt die Geschichten von Persönlichkeiten der österreichischen Wirtschaft aus den verschiedensten Branchen. Es zeigt, wie „lebendig“ Wirtschaft sein kann, und dass nicht Bilanzen, sondern oftmals das Spiel des Schicksals Regie führt.

„Zwischen Stahl und Schokolade“ ist auch ein Abriss der Wirtschaftsgeschichte und schildert wie ihre Repräsentanten leben, denken und handeln.

Sündig süß

Von Ernst Kaufmann und Günther Haderer
Verlag Anton Pustet
ISBN: 978-3-7025-0720-6
Preis: € 25,-



In den Klöstern und Abteien ließ es sich schon gut essen. Die Autoren haben alte Aufzeichnungen aufgestöbert und Backgeheimnisse wieder zutage gefördert, die uns die traditionelle Zubereitung von Süßspeisen auf „sündige“ Art, also mit Butter, Zucker und mit besonderen Gewürzen, ermöglichen – für „süße Sünden“ wie Zwetschkenstrudel, Topfenockerln oder Maronenpudding.

Alles Dirndl

Von Daniela Müller und Susanne Trettenbrein
Verlag Anton Pustet
ISBN: 978-3-7025-0693-3
Preis: € 25,-

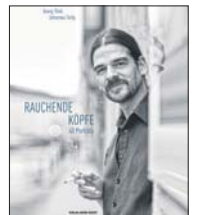


Das Dirndl hat viele Gesichter: Mal ist es klassisch, mal verführerisch, mal rebellisch, dann wieder angepasst. Es wurde politisch missbraucht und in schlüpfrige Filmrollen gesteckt. Das Dirndl ist stets ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft sowie Teil der wechselvollen Geschichte Österreichs.

Das Buch präsentiert ein modernes Kleidungsstück mit langer Tradition.

Rauchende Köpfe

Von Georg Thiel und Johannes Tichy
Verlag Anton Pustet
ISBN: 978-3-7025-0724-4
Preis: € 29,-



Die Spezies der Raucher wird immer mehr zurückgedrängt. Auf Flughäfen kann man sie bereits in gläsernen Käfigen betrachten. Ehe sie ganz aus dem öffentlichen Raum verschwinden, haben die Autoren 40 Raucher und Exraucher porträtiert. Sie erzählen von Neugier und Genuss, Exzess und Verzicht.

Mit Porträts von Wolfgang Böck, Josef Hader, Hans Söllner, Alexander van der Bellen uvm..

Stadt und Bezirk Bruck/Leitha: FiW-Info: Richtige Ernährung als Lebenselixier



Im Bild v.l. Hypo-Geschäftsstellenleiter Jürgen Krenn, FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast, Barbara Sicher, Claudia Dungl, FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger. F: BSt

Zahlreiche Unternehmerinnen aus der Region nutzten die Gelegenheit, sich in der Bezirksstelle bei einem Vortrag von Claudia Dungl über das Thema „Gesunde Ernährung“ zu informieren.

Die individuelle Ernährung nach den 5 Elementen stand dabei im Mittelpunkt der Präsentation.

Im Anschluss informierte Bar-

bara Sicher von der Hypo NÖ Landesbank auch über spezielle Dienstleistungen ihres Instituts für Unternehmerinnen.

Zum Abschluss des Abends bot sich für die Gäste natürlich auch die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss individuelle Fragestellungen mit den Expertinnen zu erörtern.

Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha): Neues Nagelstudio im Zentrum der Stadt

Im Bild Bezirksstellenausschussmitglied Stadträtin Michaela Gansterer-Zaminer sowie Vizebürgermeister Josef Zeitelhofer gemeinsam mit Jungunternehmerin Bettina Schubert.

Vor Kurzem eröffnete Bettina Schubert ihr neu gestaltetes Nagelstudio im Zentrum von Hainburg.

In Vertretung der Bezirksstelle besuchte Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer die Jungunternehmerin. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Josef Zeitelhofer konnte sie sich dabei von der Qualität der Leistungen und der fachlichen Kompetenz von Bettina Schubert überzeugen.



Gansterer-Zaminer gratulierte zur Geschäftseröffnung und wünschte viel Erfolg mit dem neuen Studio. Foto: zVg

Mödling: 10 Jahre Oberbank in der Stadt



V.l. Bezirksstellenausschuss-Mitglied und GR Klaus Percig, Filialdirektor-Stv. Erich Prinz, Filialdirektor Harald Lentsch, Karin Dellisch, LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner, Vizebgm. Ferdinand Rubel. Foto: H. Schlechta

Direktor Harald Lentsch und Direktor-Stv. Erich Prinz feierten mit langjährigen Kunden und Geschäftspartnern das 10-jährige Bestehen der Oberbank-Filiale in Mödling.

„Es ist mir stets wichtig, seriös und auf Augenhöhe unseren Kunden gegenüber zu agieren und insbesondere als verlässlicher

Partner für Firmenkunden langfristig zur Seite zu stehen“, so Harald Lentsch in seiner feierlichen Ansprache.

Als Gratulanten stellten sich auch Politiker der Stadt Mödling, an ihrer Spitze Bürgermeister Hintner, und für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch ein.

Hennersdorf (Bezirk Mödling): 55 Jahre Gasthaus Theresienhof/Toyfl

Im Bild v.l. Franz Toyfl sen., Gattin Annemarie Toyfl, Franz Toyfl jun. und WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch.

F: Alfred Vejchar



Ein besonderes Jubiläum beging die Familie Toyfl. Vor 55 Jahren startete Seniorchef Franz Toyfl zunächst als Gasthaus-Pächter.

Bald schon sein Eigentum, baute er den Theresienhof um und erweiterte ihn in Etappen. Noch vor der Übergabe an Sohn Franz Toyfl investierte der rührige Wirt in Küche und Sanitärräume.

Seit Mitte des Jahres ist der Juniorchef für das Traditionsgasthaus verantwortlich, tatkräftig unterstützt von seiner Mutter, die für ihre Fleischlaberln und Schnitzeln weithin bekannt ist.

Die Familie versteht es, das rege Hennersdorfer Vereinsleben zu pflegen, und steckt viel Energie in die Betreuung der Stammgäste. „Ich kümmerge mich auch um den Heimtransport meiner Gäste, wenn ich sie lieber nicht ins eigene Auto setzen lasse“, so der Senior. „Ich danke meiner Frau für ihre Unterstützung in den vielen gemeinsamen Jahren im Theresienhof und wünsche meinem Sohn alles Gute für die Fortführung des Betriebes.“

Karin Dellisch übermittelte Dank und Anerkennung der WKNÖ.

Mödling:

Telefit-Tour 2013: Von Apps bis E-Government



Moderator Werner Sejka (rechts) und Experte Oliver Loisel (links) führten kurzweilig durch das Programm der Telefit-Roadshow 2013, die im Haus der Wirtschaft in Mödling über die Bühne ging.

Dabei wurden die Chancen für KMU zwischen Handy-Apps und Facebook-Kampagnen beleuchtet.

Neben Social Media widmeten die IT-Profis dem Online-Marketing, der Internet-Security und dem E-Government viel Raum.

Foto: BSt Mödling

Guntramsdorf/NÖ Süd:

Farbe, Schönheit & Genuss im Kombiangebot

Fünf Unternehmen aus dem Bezirk Mödling veranstalten ein Event mit interessanten Angeboten, professioneller Beratung und tollen Gewinnspiel-Preisen – am 29. Oktober von 16 bis 21 Uhr im Barockpavillon Guntramsdorf.

Mit dabei ist auch das Grafikbüro Ulli Ornauer aus Hinterbrühl. Das Ein-Frau-Büro steht während der Veranstaltung für Fragen rund ums Thema Logo- und Drucksorgestaltung zur Verfügung.

www.grafikundideen.at

Mit Weinverkostung, Tipps und Tricks für ein perfektes Make-up, professioneller Beratung vom Malermeister, und Floristik für Hochzeiten und Events präsentieren auch die anderen Unternehmen interessante Angebote



zum Thema Farbe, Schönheit & Genuss:

Partner sind: die Vinothek „feine Weine“ aus Brunn/Gebirge

www.feineweine.at

das Schönheitszentrum von Margit Reich aus Guntramsdorf

www.hautlogisch.at

Malermeister Klaus Kvasnicka, aus Guntramsdorf

www.kk-malermeister.at

und Floristin Cornelia Schneider aus Baden

www.bluetenstil.at

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Stadt und Bezirk Baden:

WK lud zur Diskussion: Psychische Probleme am Arbeitsplatz

Im Bild v.l. Martin Dirnböck (Flowerserve), Franz Ficzkó (SVA), Andreas Marquardt (WK), Doris Rath (PSZ), Margit Burger (Interwork), Wolfgang Grill, Gabby Sipöcz, Obmann Andreas Kolm (WK) und Günter Grill (NÖGKK).

Foto: BSt



Treffen kann es jeden. Aus diesem Grund lud die WK-Bezirksstelle Baden zusammen mit dem NÖ Bündnis gegen Depression ins Theater am Steg. „Wir wollten das Thema ‚Psychische Probleme am Arbeitsplatz‘ von möglichst vielen Seiten beleuchten“, so WK-Leiter Andreas Marquardt, der die Diskussionsrunde aus Ärzten,

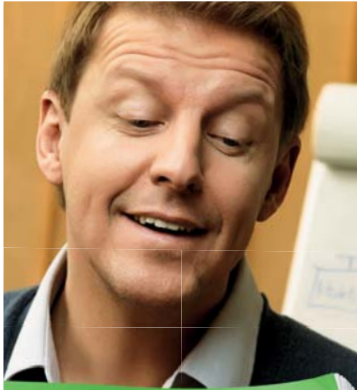
einer betroffenen Unternehmerin, einem Personalchef betroffener Mitarbeiter, der Arbeitsassistentin sowie SVA und NÖGKK moderierte.

Neben den fachlichen Aspekten und berührenden menschlichen Schicksalen wollte man aber vor allem auch mögliche Hilfe aufzeigen. „Wir haben eine übersichtli-

che Linkliste geschaffen, die wir auf unsere Homepages stellen wollen“, so Marquardt.

Viele Rückmeldungen aus dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal wiesen auf die Notwendigkeit derartiger Kooperationen hin, die man in der WK in Baden weiter verfolgen möchte.

<http://wko.at/noe/baden>



Wiener Neustadt:

Jubiläum mit großer Mitarbeitererehrung: 50 Jahre Autohaus Partsch

Im Bild v.l. (vorne) Karl Wackerlig, Johann Handler, Alfred Milchrahm, Hermann Kager, Karl Schöll und Werner Floiger; (hinten) die Geschäftsführer Johann Jägersberger und Thomas Ernst, LAbg. Klaus Schneeberger, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Bundesrätin Ingrid Winkler und Christian Partsch.



F. W. Stockmayer

Über 1000 Besucher beim großen Jubiläumsfest der Firma Partsch:

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des Unternehmens wurden auch einige Mitarbeiter geehrt, die der Fa. Partsch bereits mehr als 40 Jahre die Treue halten.

Neben Karl Wackerlig, Alfred Milchrahm, Hermann Kager, Werner Floiger und Karl Schöll standen vor allem zwei „Urgesteine“ im Mittelpunkt: Kfz-Meister Johann Handler und Christian Partsch, die beide seit 45 Jahren in der Fa. Partsch aktiv sind.

Keine Ausnahme, sondern fast schon die Regel, immerhin wurden rund ein Drittel aller Beschäftigten als Lehrlinge (über 250 in den letzten 50 Jahren) ausgebildet und hielten und halten dem Familienbetrieb die Treue.

WIFI
WKO NÖ

Lernen Sie nicht nur für's Leben, sondern auch für den Betrieb.

Egal ob Unternehmensführung, Selbstmanagement oder Qualitätsmanagement. Wir bringen Sie auf Kurs!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: Bildungsreise der Friseure nach Heviz



Die Bildungsreise der Meistervereinigung Wiener Neustadt und Umgebung führte dieses Jahr nach Heviz in Ungarn. Organisiert wurde die Reise von Obmann Walter Grössinger und seiner Frau Eveline. Auf dem Programm standen ein Ausflug zum Plattensee, zum Schloss Keszthely und in die größte Stadt am Plattensee, Siofok. Nach einer Schiffsfahrt nach Tihany und der Besichtigung der Benediktinerabtei ging es zum Abschluss in das Weinbaugebiet in Badacsony. Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Hödlmayr mit neuem Fahrzeuglogistikcenter



Im Logistikcenter wurden auch 15 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Foto: zVg

Hödlmayr Logistics hat den Umbau des Fahrzeuglogistiklagers in Wiener Neustadt abgeschlossen. Mit der Fertigstellung wuchs auch die Hödlmayr-Dienstleistungspalette weiter an.

Die Hödlmayr Logistics GmbH verfügt nun auch im Osten Österreichs über einen modernen Logistikstandort. Seitdem

ist Hödlmayr nicht nur für die bereits seit 20 Jahren durchgeführte Fahrzeugauslieferung, sondern auch für den Betrieb des Neuwagen-Auslieferlagers inklusive technischer und logistischer Dienstleistungen verantwortlich.

Mitte Juni begannen die Umbauarbeiten, Anfang Oktober sind diese bereits abgeschlossen.



Wo Ein-Personen-Unternehmen ihr
Feuer der Begeisterung
neu entfachen.

Beim siebenten

EPU-ERFOLGSTAG

am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf

Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>



*Der Funke springt ...
Erwecken Sie wieder Ihren Unternehmergeist.*



Heimstufas

Wiener Neustadt:

IT-Update bei der TELEFIT-Show 2013



Das TELEFIT-Team mit Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (Mitte).

Foto: BSt

Die TELEFIT-Show, das jährliche IT-Update, gastierte am 9. Oktober in Wiener Neustadt. Unter dem Motto „Gemeinsam.Mehr.Unternehmen“ präsentierte das Moderatorenteam in unterhaltsamer Form die neuesten Trends im Bereich E-Business- und Kommunikationslösungen.

Die Kernthemen heuer waren

unter anderem: Online-Marketing, Cyber-Security, E-Rechnung und die unternehmerische Verwendung von Facebook & Co.

Wer den Termin versäumt hat, findet Audio- und Videopodcasts mit Tipps, Tricks und Trends zu den TELEFIT-Themen auf wko.at/telefit, wko.tv, sowie im iTunes Store!

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Wirtschaft lud zu „Wein & Mehr“



TeilnehmerInnen an der Veranstaltung „Wein & Mehr“ in Gloggnitz mit Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: zVg

Nach dem Erfolg im Vorjahr lud die Gloggnitzer Wirtschaft auch heuer zu der Veranstaltung „Wein & Mehr“ ein.

Bei zahlreichen Unternehmern aus Gloggnitz gab es an diesem Tag verlockende Aktionen und viele attraktive Angebote und die

Kunden konnten auch Weine und verschiedene andere Köstlichkeiten genießen.

Mit einer Traktorkutsche – begleitet von einem Ziehharmonikaspieler – konnte ganz bequem eine ausgiebige Runde durch die Stadt Gloggnitz unternommen werden.

Neunkirchen:

Musikcafe „Allegro“ nach Umbau neu eröffnet



Nach monatelangem Umbau wurde das Musikcafe „Allegro“ am Hauptplatz 4 von Christian Schicker neu eröffnet.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Bezirksstellen-ausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner zur Eröffnung und wünschten Christian Schicker (Mitte) viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: Bezirksstelle

Alle Services unter wko.at/noe

Neunkirchen:

Claudia Jäger: Galerie in der Triester Straße

Im ehemaligen Gebäude der Wirtschaftskammer in Neunkirchen, Triester Straße 52 – im Büro der M.B.P. Versicherungsmakler GesmbH von Gerhard Pesendorfer – fand eine Vernissage und Galerieeröffnung von Claudia Jäger statt.

Gastgeber Gerhard Pesendorfer konnte dazu zahlreiche Ehren- und Festgäste, unter anderem Landesrat Karl Wilfing und Neunkirchens Bürgermeister Herbert Osterbauer, begrüßen.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich nahm Ausschussmitglied Manfred Knöbel an der Eröffnung teil.

Die Bilder von Claudia Jäger können noch bis Mitte Jänner zu den Bürozeiten – von Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr – besichtigt werden.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

FR, 25. Okt., an der BH Wien Umgebung,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz
4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 25. Okt., an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
terlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.
Hinterbrühl (Bez. MD) 6. Nov.
Brunn/Gebirge (Bez. MD) 11. Nov.
Stadt Gloggnitz (Bez. NK) 11. Nov.
Perchtoldsdorf (Bez. MD) 11. Nov.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
meinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha: 24. Okt. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 25. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 8. Nov. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 28. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 13. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 11. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
22. Okt. und 12. Nov. (von 7 - 12 und von
13 - 14.30 Uhr).

Sprechstage: Betriebsanlagen

Zum oft komplexen Thema der Betriebs-
anlagengenehmigungen bietet die WKNÖ
wieder Sprechstage an – Anmeldung erfor-
derlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!
Für die Region rund um Wien und das südli-
che Niederösterreich am
MI, 27. November, von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Wr. Neustadt.
► Infos und Anmeldung unter [http://wko.
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)
oder bei der Bezirksstelle Wiener Neu-
stadt, Tel. 02622/22108.

Bau-Sprechstage

DO, 24. Okt., an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. Nov., an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von
8.30 - 15.30 Uhr. Anmeldung unter
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. Okt., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse
2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 8. Nov., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 8. Nov., an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 25. Okt., an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

Trainings der sozialen Kompe-
tenz, wie Benehmen, Motivation
oder Körpersprache, helfen dem
Lehrling, mehr Sicherheit im
Arbeitsalltag zu bekommen und
professionell im Unternehmen
mitzuwirken.

In der WK-Bezirksstelle Wi-
ener Neustadt (Hauptplatz 15)
werden Seminare für Lehrlinge
und AusbilderInnen angeboten.

Seminare für Lehrlinge:

► Telefontraining
DI, 22. Okt.

- „Verkaufstechniken“
DO, 24. Okt.
- Sei kein Frosch! Mit Power
durch die Lehre **MI, 6. Nov.**
- Wirtschaft: Das kleine
Wirtschafts-1x1 **MI, 13. Nov.**
- Gedächtnis und Merkfähigkeit:
Braintuning – Weck’ das Super-
hirn in Dir: **FR, 29. Nov.**

► Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Foto: zVg



Seminar für Ausbilder:

► Der Ausbilder als Vorbild für den
Lehrling – das Kompetenztrai-
ning für LehrlingsausbilderIn-
nen:
DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr
in der WK-Bezirksstelle Wiener
Neustadt, Hauptplatz 15

Infos und Anmeldung:
Tel. 02622 22108; E-Mail:
andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf
wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind ge-
fördert: www.lehre-foerdern.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@medicontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, www.bauteiltrocknung.at, 02734/70 09

Übersiedelungen, Räumungen, Prof. Verpacken, Transporte, Professionelles Österr. Team, 01/740 40 7932 oder 0664/887 86 940

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Unser **Service Center** „startera“ übernimmt und organisiert Ihre Unternehmensdaten. 0664/40 33 116 www.bauer-consult.at/startera

Als Personalberater selbstständig werden!? Ein zusätzliches Geschäftsfeld eröffnen?! Wir ermöglichen faire Partnerschaften für leistungsbereite Persönlichkeiten und stellen unser Wissen zur Verfügung. Profipersonal.com der seriöse, kompetente Personal Prof. 0664/210 74 57

Buchhaltung, Lohnabrechnung, Jahresabschluss, Faire Preise. Wochenend-, Abendtermine möglich. 0680/556 95 19, www.zahlenspion.at

Wir erzeugen Qualitätsprodukte für Werkstätten und suchen Vertriebspartner. www.werkstatt-profi.at, 0664/210 74 57

UNTERNEHMEN ab 500 MA zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: www.investmentexperte.com, Tel. 0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKALE

Suche Cafe-Konditorei zur Übernahme. Kauf oder Pacht, 0664/587 21 53

Gut gehendes Kaffeehaus im Gewerbegebiet in Zwettl zu verkaufen, Tel. 0660/345 72 12

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis: www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

VERKAUFE

INSTALLATEURWERKZEUG

Wegen Geschäftsauflösung diverse Spezialwerkzeuge für Installateure zu verkaufen. Tel. 0676/302 69 88 oder kreczek@aon.at

Schraubensortimente für Land und Forstwirtschaft! 11kg Sortiment 1.745 tlg. € 72,- inkl. MwSt.; 24kg Sortiment 3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.; M6-M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei Haus österreichweit! Tel.: 02742/278 99, Fax [Dw-16, verkauf@stahlservice.at](mailto:Dw-16_verkauf@stahlservice.at)

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

TORMAX AUTOMATIC

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

Mewald
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 www.mewald-tormax.at

FIRMENINTERNE TRAININGS

WIFI W.K.O. NÖ

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wo Ein-Personen-Unternehmen ihr Feuer der Begeisterung neu entfachen.

Beim siebenten
EPU-ERFOLGSTAG

am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf

Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>



Der Funke springt ...
Erwecken Sie wieder Ihren Unternehmerteil.

Buntgemischt

Spielefest im Austria Center Vienna

Auf die Plätze, fertig, spielen! Spielefans zählen schon die Tage, denn bald ist es soweit – das 29. Spielefest geht von 8. bis 10. November 2013 im Austria Center Vienna über die Bühne.

An diesen Tagen darf gewürfelt, gespielt und taktiert werden, bis die Finger glühen. Hunderte aktuelle Spiel-Neuheiten, Spiele-Hits sowie zahlreiche bekannte Klassiker warten in Europas größter Spielothek darauf, ausgeborgt und auf über 1.500 Tischen getestet zu werden. Dazu gibt es ein tolles Rahmenprogramm und viele prominente Gäste – von Starkoch Johann Lafer bis Starautor Leo Colovini, von Tom Turbo bis zur Biene Maja.

Auf über 16.000 m² laden mehr als 5.000 Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele zum Spielen, Testen und Verweilen ein. **Das Spielefest im Austria Center Vienna ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.** Eintrittspreise (Tageskarten): 5 Euro für Kinder (von 6 bis 9), 8 Euro (für Schüler, Studenten, Pensionisten, Behinderte, Präsenz- und Zivildienstler), 10 Euro für Erwachsene. Tipp: Lichtbildausweis nicht vergessen, um den kostenlosen Spielepass für die Spielothek zu bekommen.

www.spielefest.at



Sekundenschlaf

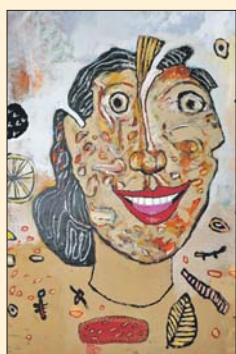
Das neue Kabarettprogramm von Andreas Vitásek „Sekundenschlaf“ feierte vor Kurzem Premiere im Wiener Rabenhof-Theater. Vitásek traumwandelt in seinem Soloprogramm auf dem dünnen Eis der Realität mit ihren Sollbruchstellen, Gewinnwarnungen und Paradigmenwechseln. **Spieltermine in Niederösterreich:** Casino Baden am 9. 11. und Bühne im Hof in St. Pölten am 28. und 29. 11. Infos und Karten unter www.vitasek.at



Indien auf der Schallaburg

Die Ausstellung „Das Indien der Maharadschas“ auf der Schallaburg spannt noch bis 10. November 2013 auf 1.300 Quadratmetern Ausstellungsfläche den historischen Bogen von der Landung der Portugiesen 1497 in Indien über die Gründung der Indischen Union 1947 bis in die Gegenwart des indischen Kontinents.

www.schallaburg.at



Kunstmuseum Waldviertel

Die große Jahresausstellung „**Lebenslust tanken**“ will die Freude am Schönen und die Freude am Leben verstärken. Die Ausstellung führt durch fröhliche Inszenierungen mit farbenfrohen Beispielen aus der Kunstgeschichte. Zu sehen **bis 12. Jänner 2014 im Kunstmuseum Waldviertel** in Schrems. Öffnungszeiten Oktober bis Jänner, jew. Di - So von 10 bis 17 Uhr. www.daskunstmuseum.at

Die Hochzeit des Figaro

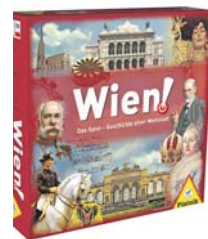
Die Aufführung der Bühne Baden der Oper „**Die Hochzeit des Figaro**“ von Wolfgang Amadeus Mozart bedient sich der „Singspielfassung“ in deutscher Übersetzung und mit gesprochenen Dialogen. **Premiere: 19. Oktober**, Spieltermine bis 29. November 2013. Infos und Karten unter Ticket-Hotline 02252/22522 und www.buehnebaden.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen & gewinnen: Wir verlosen 3 x 2 Karten für das Spielefest 2013!

Das Spielefest 2013 (8. bis 10. November im Austria Center Vienna) steht vor der Tür. Im Fokus der Besucher steht diesmal auch die **Spielefest-Stadt Wien**. Erstmals wird beim großen Spiele-Event nämlich das mit Spannung erwartete Catan-Spin-Off „Die Siedler von Wien“ vorgestellt werden. Außerdem gibt es ein brandneues „Wien!“-Spiel, das die Geschichte der Stadt in amüsanten und lehrreicher Form Revue passieren lässt „**Wien - Das Spiel einer Weltstadt**“ von Piatnik. Alle Infos, Öffnungszeiten, Eintrittspreise und das Programm zum Spielefest 2013 finden Sie unter www.spielefest.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für das Spielefest: E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon-Nr. und dem Betreff „Spielefest“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 25.10.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!